A 21500

Installation DKZ

Gebäude. Energie. Technik.

www.installation-dkz.de
Medienpartner ZVSHK I Innung SHK Berlin

SHK ESSEN
10.–13. März 2020

3
März 2020

UNTERSTÜTZT NICHT NUR DIE MONTAGE. SONDERN AUCH IHRE KREATIVITÄT.

SHK
Essen
10.–13.03.20
Halle 6.0
Stand E04

Viega Prevista.
Eine neue Generation Vorwandtechnik.

Eine für alle – das ist die Devise der neuen Prevista-Spültechnik. Sie ist lückenlos kompatibel mit allen neuen Visign-Betätigungsplatten. So können Sie Ihren Kunden eine große Auswahl an Betätigungsplatten bieten, die sich obendrein ganz leicht wechseln lassen. Schnell, einfach und werkzeuglos. So genießen Sie maximale Planungs- und Gestaltungsfreiheit.
Viega. Höchster Qualität verbunden.

Entdecken Sie, wie gut alles zusammenpasst:
viega.de/Betaetigungsplatten-Konfigurator

viega

viega.de/Prevista

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gestiegene Kundenwünsche, technische Neuerungen und geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen stellen SHK-Profis vor die Herausforderung, betrieblich und fachlich immer auf dem neuesten Stand zu bleiben. Die SHK ESSEN ist dafür eine optimale Informationsplattform. Die Fachmesse greift aktu- elle Branchenthemen auf und bietet den Besuchern vom 10. bis zum 13. März in der Messe Essen ein hochkarätiges Rahmenprogramm. Foren, Vorträge, Ausstellungen und Workshops beleuchten Aspekte wie die Zukunft der Mobilität für Handwerksbetriebe, Anwendungsbereiche von Wasserstoff, Aktuelles zur Trinkwasserhygiene und Wohnraumlüftung in der Praxis. Darüber hinaus zeigen über 500 Aussteller ihre innovativen Produkte, Systeme und Services in den Bereichen Sanitärobjekte und Sanitärinstallationen, Heizungstechnik, Lüftungs- und Klimatechnik sowie digitales Gebäudemanagement.

Seite 10

Bei einer natürlichen Wasserhärte von über 20° dH kommen Hauseigentümer in Dießen um effiziente Kalkschutzmaßnahmen nicht herum. Auch in der 2018 erbauten Wohnanlage im Von-Baab-Weg und der St.-Mechthilds-Straße stand das Thema auf dem Plan. Zum dauerhaften Schutz der Hausinstallation setzte das Sanitärtechnikunternehmen Bukoll daher in jeder der 15 Wohneinheiten ein umweltfreundliches Kalkschutzsystem vom Typ permasolvent primus 2.0 ein. Ohne die natürliche Wasserqualität vor Ort zu verändern, sorgt es dafür, dass das stark kalkhaltige Wasser keine Schäden an der Hausinstallation anrichtet.

Seite 38

Im Bereich der Leitungsanlagen ist die brandschutztechnische Abschottung klar geregelt. Gemäß § 40 Abs. 1 MBO in Verbindung mit der Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie ist es erforderlich, brennbare Leitungen mit einem Durchmesser ≥ 32 mm abzuschotten, wenn an das durchdrungene Bauteil Anforderungen hinsichtlich des Feuerwiderstandes gestellt werden. Es ist dabei zu differenzieren, worauf diese Brandschutzanforderungen abzielen.

Seite 44

André Plambeck
Redaktionsleitung

Comfort Part Konfigurator
Varianten
50

42

29
KARL
SCHARPF

58

44

14

Inhaltsverzeichnis | 3

© Rainer Schimm/Messe Essen

Nachrichten
4 Aktuelles aus der SHK-Fachwelt

SHK Essen 2020
10 So macht sich die Branche fit für die Zukunft

Preview SHK Essen 2020
14 Bad & Sanitär - Heizung & Lüftung

Objekt-Bericht
29 100 unterschiedliche Bäder

Interview
34 Ganzheitliche Lösungen für die intelligente Wärmeversorgung

Energie & Umwelt
37 Klimaneutral dank Solarthermie

Wasserbehandlung
38 Optimale Kalkschutzeffizienz

Praxis
42 Servicemobil für Presswerkzeuge

Brandschutz
44 Muss immer abgeschottet werden?

Handwerk Digital
50 Mehr Effizienz auf der Baustelle

Heizen & Kühlen
53 Klimatisierung mit Gipskartondecke

Objekt-Bericht
58 Fußbodenheizung in Trockenbauweise

Innung SHK Berlin
61 Aktuelle Mitteilungen und Termine

Fokus I Impressum
64

Dallmer schafft mehr Raum mit Wohlfühlfaktor

Familienunternehmen Dallmer aus Arnsberg hat zum fünften Mal angebaut. Aufgrund des stetigen Wachstums wird regelmäßig mehr Platz für Mitarbeiter und Maschinen benötigt. Im 700 m^2 großen Obergeschoss des neuen Dallmer-Gebäudes hat ein Teil der Verwaltung ihre Büros. Im 500 m^2 großen Erdgeschoss ist teilweise die Produktion der modernen Duschrinnen untergebracht. Der Neubau wurde auf dem Grundstück eines zuvor abgerissenen Lagergebäudes errichtet.

Die neue Gebäudehülle wurde von den ortsansässigen Architekten Wellie + Partner entworfen und geplant. Für die Innenarchitektur zeichnet Sabine Keggenhoff vom Büro KEGGENHOFF I PARTNER verantwortlich. Im gesamten Neubau wurde Wert auf Kommunikationsorte sowie eine angenehme Arbeitsatmosphäre gelegt. Bodentiefe Glasfenster unterstützen diese Offenheit. Eine zeitlose und wertbeständige Architektur, die auch die hochwertigen Produkte des Unternehmens widerspiegeln, war die Vorgabe der Bauherren. Neue Kommunikationsorte für einen schnellen internen Austausch wurden geschaffen, um die Interaktion der Mitarbeiter zu fördern. Dafür sind auch im Außenbereich neue Sitzgelegenheiten geschaffen worden, die sowohl Ruhe als auch Gespräche in angenehmer Atmosphäre zulassen.

Schulungszentrum in Parsdorf bei München

Remeha Service und weitere Schulungszentren

Zu den bekannten Standorten in Emsdetten, Kürten und Leipzig, gesellen sich nun die Zentren Möglingen bei Stuttgart und Parsdorf bei München. Dort finden interessierte SHK-Installateure alle aktuellen Geräteserien und können den praktischen sowie theoretischen Umgang mit ihnen erlernen. Ziel war es, mit der Erweiterung den Süden des Bundesgebiets mehr zu fokussieren. So können sich die Monteure aus den südlichen Gebieten über eine erhebliche Fahrtstreckenverkürzung freuen. Die Anmeldung zu den Schulungen kann bequem online durchgeführt werden. Dafür steht auf der Remeha Website www.remeha.de unter dem Reiter >Fachpartner< ein entsprechender Button bereit. Der Hersteller bietet auch für individuelle Anwendungsfälle oder Großanlagen Schulungskonzepte an. Hierzu können sich Interessierte Fachhandwerker mit ihrem Remeha Außendienst in Verbindung setzen.

Die GET Nord 2020 vergrößert sich

Die GET Nord, die vom 19. bis 21. November 2020 zum siebenten Mal auf dem Gelände der Hamburg Messe und Congress stattfindet, wird um die 10.000 qm große Austellungshalle A1 erweitert. Besonders der hohe Zuspruch bei den Ausstellern im Sanitärbereich erforderte eine neue Hallenaufteilung, so dass die Sanitärindustrie nun zentral und kompakt in der Halle A1 und B1 (OG) vertreten ist. Auch die Bereiche Heizung und Elektro profitieren von der thematischen Neustrukturierung, denn beide Bereiche werden in die Halle B7 hinein vergrößert. „Unser bundesweit einmaliges Messekonzept der Vernetzung verschiedener Gewerke ist weiterhin auf Erfolgskurs. Dies zeigen die positive Resonanz der Aussteller und der aktuelle Anmeldestand. Denn die Anzahl der Standanmeldungen liegt verglichen mit dem Aufplanungszeitraum wie vor zwei Jahren zur vergangenen GET Nord um 10 Prozent höher", so Michael Arfmann, Projektleiter der Fachmesse. Die GET Nord ist die einzige gemeinsame Fachmesse für Elektro, Sanitär, Heizung und Klima im Norden. Der Leitgedanke „Gemeinsam stärker!" steht für ein wegweisendes Messekonzept: die Vernetzung verschiedener Gewerke zu einem intelligenten und energieeffizienten Gebäude. Damit ist die GET Nord Impulsgeber für zukunftsorientierte Technologien und Lösungen für den Klimaschutz zu Hause. Die GET Nord treibt zentrale Themen wie Energiemanagement, Smart Home, Erneuerbare Energien im Gebäude und hybride Systeme voran. Namhafte nationale und internationale Aussteller präsentieren ein einzigartig breites Angebot an Produktlösungen, Systemen und Dienstleistungen. Besuchern aus Handwerk, Handel, Industrie, Planung, Architektur und Dienstleistungen wird ein umfassender Marktüberblick geboten.

© Hamburg Messe Michael Zapf

An Ihrer Seite
von der Idee bis
zur Realisierung

systemair
www.systemair.de

Borussia Dortmund und Wilo verlängern ihre Partnerschaft bis 2024

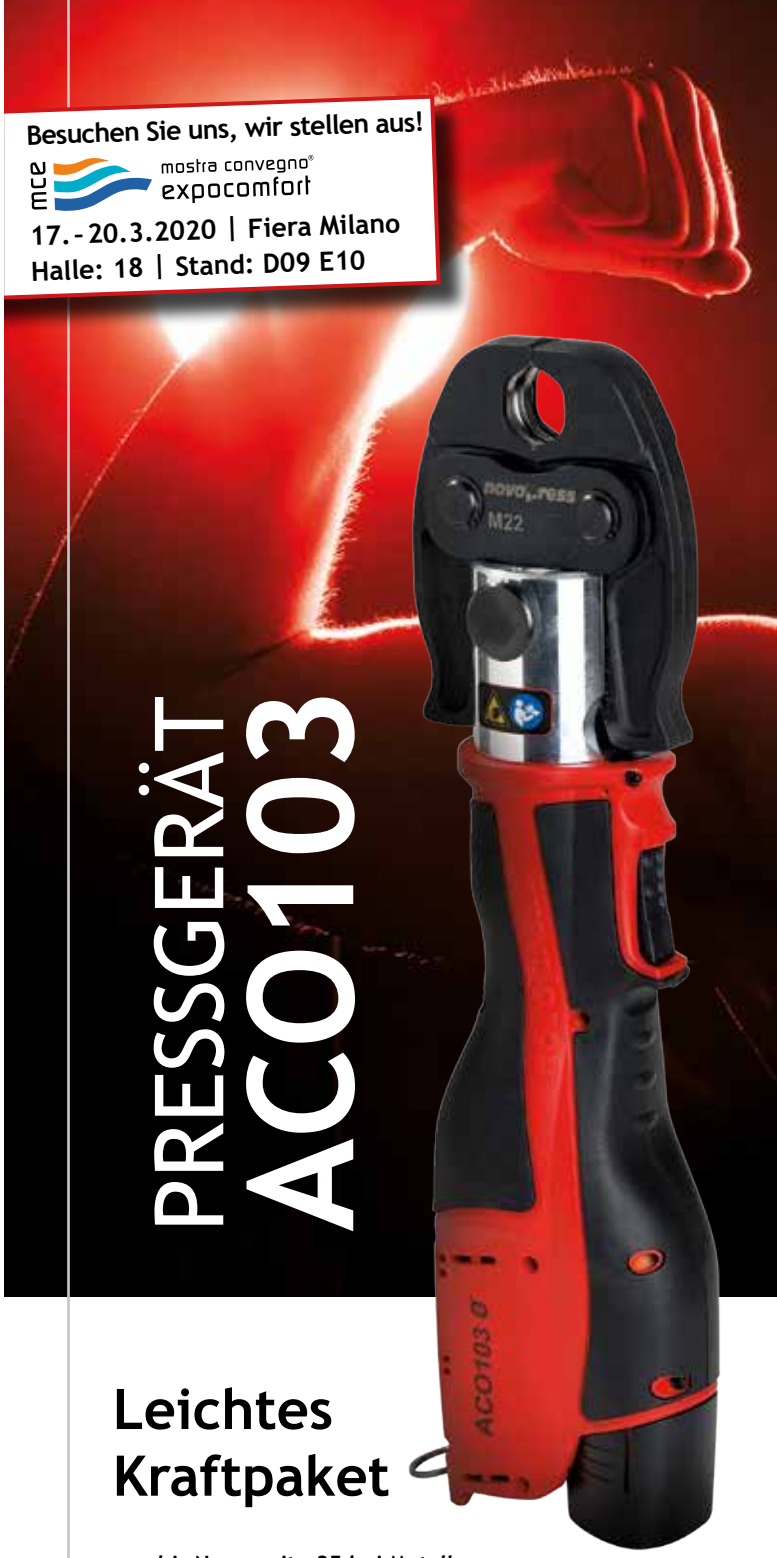
Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund und der Technologiespezialist Wilo haben ihre seit 2011 bestehende Partnerschaft mit Wirkung ab der kommenden Saison um weitere vier Jahre verlängert. „Als Partner, die nun schon eine ganze Weile zusammenarbeiten und nun auch noch einiges miteinander vorhaben, verbindet uns die Liebe zum Standort Dortmund. Und als ambitionierte Unternehmen verbinden uns die Leidenschaft und der Wille, in allen Bereichen immer noch ein Stückchen besser zu werden", beschreiben Oliver Hermes, Vorstandsvorsitzender und CEO der Wilo Gruppe, und Hans-Joachim Watzke, Vorsitzender der BVB-Geschäftsführung, unisono die Gründe für die Zusammenarbeit des Herstellers von Pumpen und Pumpensystemlösungen und des achtmaligen Deutschen Fußballmeisters. Diese Zusammenarbeit findet nicht zuletzt im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Rasen im größten Stadion Deutschlands statt: „Wilo unterstützt den BVB im Signal Iduna Park und sorgt mit seinen Produkten und technischen Lösungen unter anderem dafür, dass der Platz stets in sattem Grün erstrahlt", erklärt Oliver Hermes. Beiden Unternehmen ist es wichtig, im Rahmen ihrer Kooperation zukunftsweisende Technologien im Signal Iduna Park einzusetzen, mit deren Hilfe der CO_2-Ausstoß reduziert wird.

Schell: Wassermanagement-System begeistert Fachjury

Der Weg dahin war ungewöhnlich und verdient Beachtung: Denn nicht Schell, sondern die hochkarätige Jury selbst hatte das Wassermanagement-System SWS für die Teilnahme vorgeschlagen. „Über die Auszeichnung Plus X Award freuen wir uns ganz besonders", berichtet die geschäftsführende Gesellschafterin Andrea Schell. „Das digitale Wassermanagement unterstützt bei der Einhaltung der Trinkwassergüte und der Erfüllung der VDI 6023 – von der Planung über die Ausführung bis zum Betrieb und zur laufenden Optimierung. Es bietet erhebliche Zukunftschancen für Hygiene, Gesundheit und nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser." Der Plus X Award ist heute der weltgrößte Innovationspreis für Technologie, Sport und Lifestyle. Die Jury beurteilt die eingereichten Projekte nach verschiedenen Kriterien und vergab die Auszeichnung für das Wassermanagement-System SWS gleich in fünf Kategorien: „Innovation", „High Quality", Design", „Bedienkomfort" und Ökologie" – auch das ist ein außergewöhnlicher Erfolg.Ob Erhalt der Trinkwasserhygiene, Schutz vor Leckageschäden, Optimierung einzelner Armaturenparameter oder Überwachung von Hygienespülungen, Temperaturverläufen, Wasserverbräuchen, Nutzungen etc.: Das Schell Wassermanagement-System SWS beherrscht sämtliche Aufgaben. Als funkbasierte oder kabelgebundene Lösung und sogar in der Funk-Kabel-Kombination eignet sich das SWS für Neubauten genauso wie für die Nachrüstung im Gebäudestand.

LUNOS: Entwicklungen für die Wohnraumlüftung

Am neuen Standort der LUNOS Lüftungstechnik GmbH für Raumluftsysteme in Falkensee hat Ende 2019 die erweiterte Entwicklungsabteilung ihre Arbeit aufgenommen. Mit den erweiterten Produktionskapazitäten und der firmeneigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung wird der gestiegenen Nachfrage nach modernen Lüftungskonzepten begegnet. Seit Oktober 2019 werden dort die Geräte auf Grundlage moderner Labortechnik zahlreichen Leistungs- und Situationstests unterzogen. Die Test-Bandbreite reicht von Volumenstrom- und Schallschutzmessungen in unterschiedlichen Situationen bis hin zu thermodynamischen Performance-Tests zur Bestimmung des Wirkungsgrads. In einem speziellen Labor werden auch die Grundsteine gelegt, um fortschrittliche Lüftungssysteme und Prototypen entwickeln zu können. „Damit die Qualitätsstandards unserer Kunden erfüllt werden können, prüfen wir jedes Gerät auf Herz und Nieren, bevor es in den Verkauf geht", erklärt Michael Steckenborn, Konstruktionsleiter bei LUNOS. „Neben zahlreichen Leistungstests werden auch unterschiedliche Simulationen für Wohn- und Lüftungssituationen durchgeführt." Dabei unterteilt sich die Entwicklungsabteilung in verschiedene Spezialabore mit unterschiedlichem Prüffokus: So werden in thermodynamischen- und Volumenstromlaboren verschiedene Einsatz- und Temperaturbedingungen als Prüfgrundlage geschaffen, um etwa den Volumenstrom oder die Laufleistung bei verschiedenen Druckverhältnissen zu ermitteln. Dies schließt ebenfalls eine Vielzahl an Effizienz- und Wirkungsgradmessungen ein. In speziellen Klimaprüfschränken wiederum kann das Vereisungs- und Kondensationsverhalten an und in den Lüftungsgeräten festgestellt werden – hier erfolgt auch die Simulation von Temperaturextremen bis - 40 °C. Der ausreichende Schallschutz sowie Normschallpegeldifferenzen lassen sich in akustischen Prüfräumen bestimmen, wo auch der Schalldurchgang durch die einzelnen Komponenten simuliert und erfasst wird.



Leichtes Kraftpaket

- **bis Nennweite 35 bei Metall und Nennweite 40 bei Kunststoff**
- **nur 1,7 kg Eigengewicht** (inkl. Akku)
- **drehbarer Kopf** (verfügbar ab Sommer 2020)
- Pressstellenbeleuchtung für sicheres Arbeiten
- elektronische Haltebolzensicherung
- Auswertung der Pressgerät-Leistung per NovoCheck-App

novo Check Bluetooth®

novopress
because quality matters

Neue Schulungsangebote für Fachhandwerker von ÖkoFEN

ÖkoFEN bietet mit der Pelletakademie auch 2020 Weiterbildungsangebote für Fachbetriebe als ideale Möglichkeit sich optimal vorzubereiten. In den Seminaren erhalten Fachhandwerker einen fundierten Überblick rund um den regenerativen Brennstoff Holzpellets und die Pelletheiztechnik. Die jeweiligen Kurse – geleitet von langjährig erfahrenen Schulungsexperten – vermitteln am konkreten Gerät Einblicke über die Einbringung und Montage, die richtige Einstellung von Regelung und Hydraulik sowie die Wartung. Ein Seminar zu myEnergy365 von ÖkoFEN erläutert, wie einfach die unabhängige und ökologische Erzeugung von Strom und Wärme im Eigenheim gelingt. Wissen, das die Kunden des Fachhandwerks überzeugt. Die Fachhandwerker-Seminare sind nach dem Motto „Kurze Wege" an bis zu sieben Schulungsstandorten im Bundesgebiet verfügbar: Mickhausen (Bayern), Kerpen und Euskirchen (NRW), Nordheide (Niedersachsen), Reichenbach (Sachsen), Würzburg (Franken/Bayern) und Eckernförde (Schleswig-Holstein). Zur Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Um auch den Fachhandwerkern, die aufgrund der derzeit starken Auftragslage keine Zeit für eine persönliche Seminarteilnahme haben, die gewünschten Informationen bereitzustellen, bietet ÖkoFEN auch 2020 zahlreiche kostenlose Webinare an.

Der Gewinner (mit Urkunde), ein Teil der Jury und Jessica Tjaden, die bei MEPA das betriebliche Vorschlagwesen betreut.

MEPA-Ideenwettbewerb „Im Detail besser"

Das betriebliche Vorschlagwesen galt bei MEPA schon immer als kreative Ideenschmiede. Da in der Vergangenheit die Vorschläge jedoch recht produktionslastig waren und dem Unternehmen überwiegend interne Vorteile verschafften, hat die Geschäftsführung zusammen mit dem Marketing im vergangenen Jahr neue Ziele für die beliebte Mitarbeiter-Motivationsmaßnahme definiert. „Nutznießer der Ideen sollen vorrangig unsere Kunden sein, also Installateure, Planer und der Fachgroßhandel", betont Marketingleiter Veit Szpak, der die Erweiterung des Ideenwettbewerbs mit dem Slogan „Im Detail besser" in Anlehnung an die gleichnamige MEPA-Markenpositionierung auf den Weg brachte. Den teilnehmenden Mitarbeitern winkte ein 5.000 Euro Gewinntopf, der sich auf insgesamt fünf Preisträger aufteilte, wobei der Hauptpreisträger sich über 2.500€ freuen durfte und der zweitbeste 1.250€ erhielt. Ins Rennen gingen Vorschläge, die bis Mitte November eingereicht wurden. Bewertet wurden sie durch eine sechsköpfige Jury, bestehend aus Mitarbeitern aus den Bereichen Einkauf, Vertrieb, Produkt-Management, Marketing und Produktion. Den ersten Platz belegte mit Sebastian Kröll (27, gelernter Industriemechaniker) ein Mitarbeiter aus der Abteilung „Technische Entwicklung", der sich Arbeitsplatz übergreifend Gedanken über eine kundenfreundliche Optimierung der MEPA Produktverpackungen machte.

Niedersachsens Wirtschaftsminister Althusmann bei STIEBEL ELTRON

Der niedersächsische Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann war jetzt zu Besuch bei STIEBEL ELTRON in Holzminden. Neben einem Rundgang durch den Energy Campus - dem Reallabor für die Energiewende in Sachen energetisch vorbildlich bauen - stand der Austausch zu aktuellen energiepolitischen Themen mit der Geschäftsführung auf der Tagesordnung. „Ein aktuelleres Thema als den Klimaschutz und hier den Umgang mit Energie kann es gar nicht geben", machte der CDU-Politiker gleich zu Beginn des Gesprächs klar. Die Gruppen-Geschäftsführer Dr. Nicholas Matten und Dr. Kai Schiefelbein stellten kurz das Unternehmen vor und unterstrichen dabei, wie stark das Unternehmen im Bereich der umweltfreundlichen und effizienten Haustechnik aufgestellt ist - mit der Wärmepumpe als Hauptumsatzträger. „Klimaschutz und dafür notwendige Produkte sind längst auch als Geschäftsmodell zu begreifen", so Althusmann zustimmend. Matten und Schiefelbein machten klar, wie wichtig für die Industrie eine langzeitorientierte verlässliche politische Marschroute ist: Bei der Diskussion um die aktuellen und zukünftigen Energiepreise stimmten die Geschäftsführer dem Politiker zu, dass der Strom günstiger werden muss: „Sinnvoll wäre eine komplette Abschaffung der EEG-Umlage und zusätzlich eine Senkung oder noch besser der Wegfall der Stromsteuer."
Auch in Sachen Wasserstoff herrschte Einigkeit: „Es bedarf dringend einer Priorisierung der verschiedenen Einsatzmöglichkeiten für aus grünem Strom erzeugten Wasserstoff", so Schiefelbein: „Zuerst sollte er gespeichert werden, um für flexible Gaskraftwerke zur Stromproduktion in Bedarfszeiten eingesetzt werden zu können, als zweites muss er für Flug-, Schiffs- und Schwerlastverkehr genutzt werden, und als drittes für energieintensive Industrieanwendungen."

Niedersachsens Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann (2. von rechts) besuchte STIEBEL ELTRON in Begleitung der Landtagsabgeordneten Sabine Tippelt und Uwe Schünemann (3. von rechts). Geschäftsführer Dr. Kai Schiefelbein (links) präsentierte beim Rundgang durch den Energy Campus unter anderem das Wärmepumpen-Lüftungs-Integralgerät LWZ. Hintergrund links Geschäftsführer Dr. Nicholas Matten, rechts Dr. Hendrik Ehrhardt, zuständig für die Verbandsarbeit von STIEBEL ELTRON.

© Rainer Schimm/Messe Essen

SHK Essen 2020

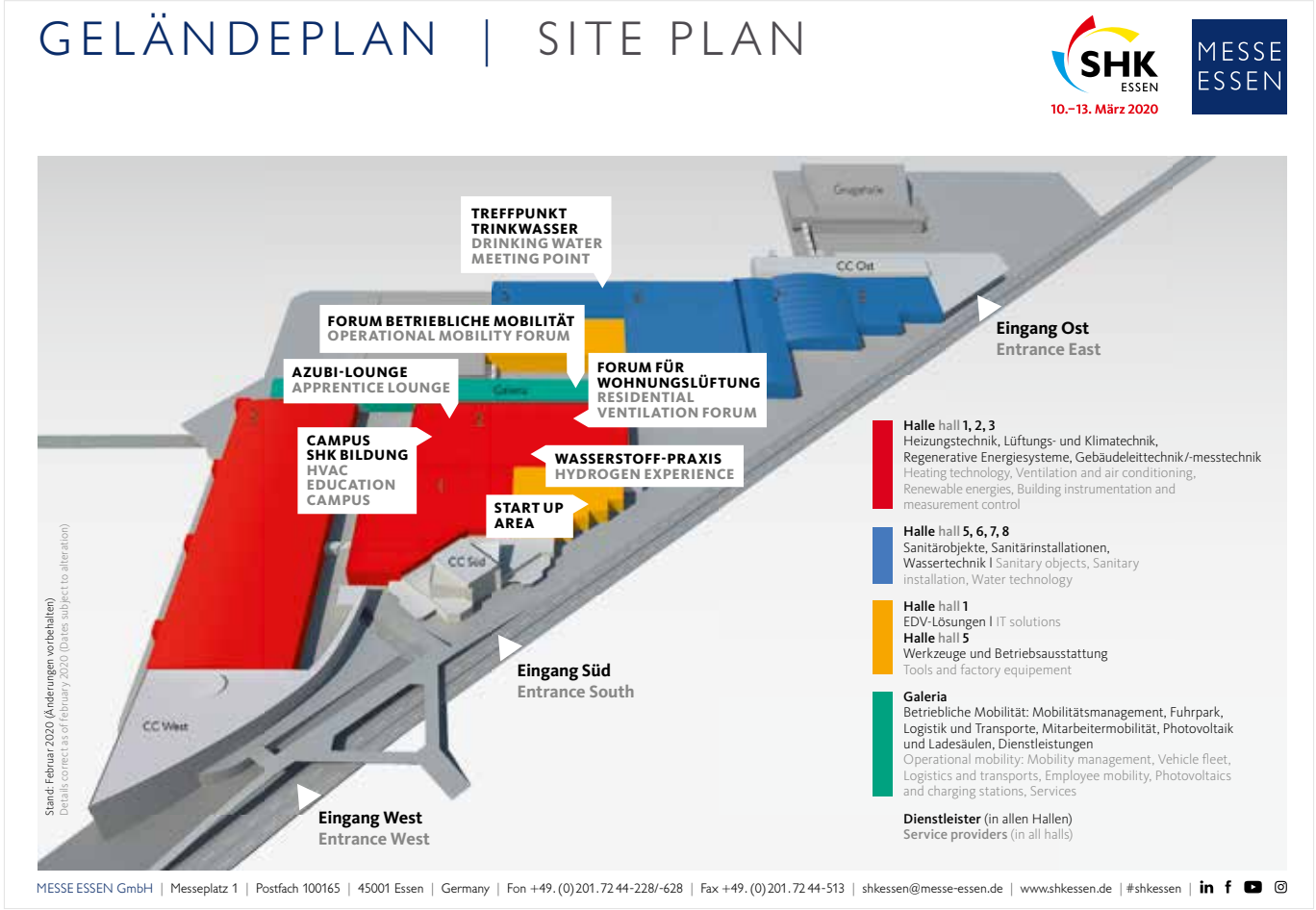
So macht sich die Branche fit für die Zukunft

Gestiegene Kundenwünsche, technische Neuerungen und geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen stellen SHK-Profis vor die Herausforderung, betrieblich und fachlich immer auf dem neuesten Stand zu bleiben. Die SHK ESSEN ist dafür eine optimale Informationsplattform. Die Fachmesse greift aktuelle Branchenthemen auf und bietet den Besuchern vom 10. bis zum 13. März in der Messe Essen ein hochkarätiges Rahmenprogramm. Foren, Vorträge, Ausstellungen und Workshops beleuchten Aspekte wie die Zukunft der Mobilität für Handwerksbetriebe, Anwendungsbereiche von Wasserstoff, Aktuelles zur Trinkwasserhygiene und Wohnraumlüftung in der Praxis. Darüber hinaus zeigen über 500 Aussteller ihre innovativen Produkte, Systeme und Services in den Bereichen Sanitärobjekte und Sanitärinstallationen, Heizungstechnik, Lüftungs- und Klimatechnik sowie digitales Gebäudemanagement.

Insbesondere für Handwerksbetriebe stellt sich in Zeiten von Dieselfahrverboten die Frage nach der Mobilität der Zukunft. Antworten finden Besucher in der Galeria im Bereich „Betriebliche Mobilität". Die Mobilitätspartnerschaft Essen bietet neben einem Mobilitätscheck für Handwerksbetriebe sowie kleine und mittelständische Betriebe ein informatives Vortragsprogramm an. Themen sind etwa „Fahrradfreundlicher Handwerksbetrieb", „Elektromobilität im Handwerk: Fahrzeugmarkt, Ladeinfrastruktur, Förderprogramm", „Mobilität neu denken: Elektromobilität – Photovoltaik – Speicher" oder „Energieeffizienz und Erneuerbare Energien im Unternehmen". Zu den Referenten gehören unter anderem Experten der EnergieAgentur. NRW, der Handwerkskammer Düsseldorf und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs ADFC.

Treffpunkt Trinkwasser

Dem wichtigsten Lebensmittel der Welt widmet die SHK ESSEN erstmals eine eigene Themeninsel. Am „Treffpunkt Trinkwasser" in Halle 5 zeigen 14 Aussteller innovative Produkte rund um Trinkwasser-Installationen, Wasseraufbereitung, Mess- und Analysetechnik, Legionellen-Prophylaxe, Korrosionsschutz sowie Rohrleitungen und Armaturen. An allen Tagen der SHK ESSEN werden zudem 20- minütige Kurzvorträge zu mehr als zehn



verschiedenen Themen im angeschlossenen Forum angeboten – darunter: „DIN 1988 und EN 806 – aktueller Stand und Ausblick", „Legionellen – Was nun? Was tun?", „Aktuelle Betreiberpflichten zur 42.BImschV", „Filter und Enthärtungsanlagen nach Norm einbauen", „Materialien im Kontakt mit Trinkwasser in Europa" oder „Trinkwasserhygiene 4.0". Der Kooperationspartner des Forums „Treffpunkt Trinkwasser", die Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach – figawa, und der BTGA – Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V. stellen ihren Praxisleitfaden „Gefährdungsanalyse in Trinkwasser-Installationen" vor.

Wasserstoff-Praxis im Dialog: Workshop und Ausstellung

Wasserstoff ist ein vieldiskutierter Energielieferant. Wie kann er für die SHK- Branche nutzbar gemacht werden? Antworten auf diese und andere Fragen rund um H2 liefert die Themeninsel „Wasserstoff-Praxis im Dialog" in der Halle 2. Einen Überblick über die Anwendungsfelder des Wasserstoffs, regulatorische Rahmenbedingungen und Förderprogramme können sich Interessierte in halbstündigen Einführungsvorträgen verschaffen. Insgesamt zwölf Aussteller zeigen in einer Ausstellung ihre Exponate. Im Technologie- und Dialogforum haben Besucher die Möglichkeit, in Rundgängen direkt mit den Anbietern in Kontakt zu treten und zu diskutieren. Außerdem geben die Aussteller in Impulsvorträgen Einblicke in die Wasserstoff-Praxis. Weitere Themenvorträge lauten „Wasserstoff und Sicherheitstechnik" und „Wasserstoff – Quantensprung im Umwelt- und Klimaschutz?". Kooperationspartner der Themeninsel Wasserstoff-Praxis im Dialog sind die figawa und der Fachverband

© Rainer Schimm/Messe Essen

Sanitär Heizung Klima Nordrhein-Westfalen (Fachverband SHK NRW. Es beteiligen sich zudem der DWV – Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband, die Initiative Brennstoffzelle und der DVGW – Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches.

Forum für Wohnungslüftung

Das neue „Forum für Wohnungslüftung" in Halle 2 bietet Besuchern eine Übersicht über die am Markt befindlichen Technologien und Entwicklungen im Bereich von effizienten Lüftungssystemen für Wohngebäude. Es wendet sich an die Zielgruppen Planer und Architekten, Energieberater, Wohnungsbaugesellschaften und Installateure des SHK-Handwerkes. Praxisnahe Lösungen stehen dabei im Fokus. Täglich werden 20-minütige Vorträge angeboten. Die Titel lauten: „Erfordernisse, Markt und Potenziale von Wohnungslüftungssystemen mit Wärmerückgewinnung", „Planen, Errichten, Betreiben: Lüftung nach DIN 1946-6: 2019", „Die neue DIN 1946-9: Das Lüftungskonzept aus Sicht der Anwender", „Brandschutz in der Wohnraumlüftung – Anforderungen & Lösungen" sowie „Produkt- und Lösungsspektren bei der Kombination von zentralen und dezentralen Systemen". Außerdem werden Installationsbeispiele aus der Praxis für Neu- und Altbau vorgestellt. Am Messestand sind zusätzlich alle wichtigen Aspekte des Themas Wohnraumlüftung anhand von Schautafeln zusammengefasst. Ausgerichtet wird das „Forum für Wohnungslüftung" vom Bundesverband der deutschen Heizungsindustrie – BDH, dem Fachverband Gebäude-Klima, dem Zentralverband Sanitär Heizung Klima – ZVSHK und dem Fachverband SHK NRW.

Programm online abrufbar

Weitere Topthemen werden von der SHK ESSEN aufgegriffen: Neue digitale Lösungen für das Handwerk präsentiert die Start-up-Area. In geführten Themen-Rundgängen erfahren Interessierte mehr zu Bad- und Techniktrends. Auf dem neuen Campus SHK Bildung stellen sich Bildungseinrichtungen der Branche vor und beraten zu Aus- und Weiterbildung. In der Azubi-Lounge sind die Nachwuchskräfte herzlich willkommen. Um diese geht es auch beim Bildungskongress des Fachverbands SHK NRW. Der ideelle Träger der SHK ESSEN hat darüber hinaus ein umfangreiches Programm für Innungsfachbetriebe zusammengestellt: Ob die Monteurtage, der Digi-Check für Handwerksbetriebe oder das Seminar „Büro-Profi geht auch digital" für Frauen im SHK-Handwerk und kaufmännische Mitarbeiter – die SHK ESSEN ist die Plattform, um sich für die Zukunft fit zu machen. ◀

GEBERIT

BAD NEU DENKEN LOHNT SICH

MIT SANITÄRTECHNIK UND BADAUSSTATTUNG AUS EINER HAND

Flexibel, individuell und zugleich wirtschaftlich – mit Geberit Systemen und Produkten lassen sich Kundenwünsche kompromisslos erfüllen und Badinstallationen auf die persönlichen Bedürfnisse der Nutzer abstimmen. Innovative Badfunktionen begeistern SHK-Kunden, die einfache und flexible Montage steigert Effizienz und Wirtschaftlichkeit im SHK-Alltag.

FLEXIBILITÄT
Geberit Systeme machen es SHK-Fachhandwerkern einfach, auch bei komplexen Bauanforderungen die nötigen Vorgaben und Richtlinien zu erfüllen. Dank ihrer hohen Flexibilität lassen sich Badinstallationen individuell auf die vorhandene Raumsituation abstimmen. Dies gelingt beispielsweise mit Geberit GIS: In nur wenigen Schritten lassen sich komplette Sanitärwände erstellen, die raumhoch, teilhoch sowie als Trennwand oder Insellösung eingebaut werden können. Die Installationswände mit werkzeugloser Verbindungstechnik eignen sich für Neubau und Sanierung – und sind auch als industriell vorgefertigte Systeme verfügbar, die die Planungsprozesse vereinfachen und just-in-time angeliefert werden.

KOMFORT
Dusch-WCs der Serie Geberit AquaClean schaffen kleine Wohlfühlmomente in der täglichen Badroutine. Die patentierte WhirlSpray-Duschtechnologie reinigt sanft dank dynamischer Luftbeimischung, die TurboFlush-Spültechnik spült gründlich und leise aus. Für noch mehr Wohlfühlatmosphäre sorgt das Geberit DuoFresh Modul, das schlechte Gerüche direkt in der WC-Keramik ansaugt und gründlich reinigt.

INNOVATION
Geberit überzeugt mit innovativen Badfunktionen, bei denen Installationstechnik und Badausstattung optimal zusammenspielen. Ein Beispiel dafür ist EFF2, eine einfache und schnelle Technik zur verdeckten Befestigung von Badelementen. Das heißt: Kein Fummeln oder Nachjustieren mehr dank dem innovativen Schneckengetriebe für eine spielend leichte Anpassung.

Bei Geberit spielen Installationstechnik und Badausstattung optimal zusammen. Das sorgt bei Kunden und SHK-Fachhandwerkern für anhaltende Zufriedenheit. Bad neu denken lohnt sich.

www.geberit.de/bad-neu-denken

1 Mit Geberit GIS lassen sich komplette Sanitärwände in wenigen Schritten erstellen.
2 Mit dem Einbau eines Dusch-WCs bieten SHK-Fachhandwerker und Planer ihren Kunden einen hohen Mehrwert, der lange nachwirkt.
3 Das Geberit DuoFresh Modul saugt die belastete Luft direkt in der WC-Keramik an, reinigt diese und leitet sie frisch zurück ins Bad.
4 Mit EFF2 lassen sich zum Beispiel WC-Keramiken schnell und einfach montieren.

Dallmer Halle 7, Stand E02
Neues Bodenablauf-Programm

Moderne Ablaufsysteme werden am Stand von Dallmer gezeigt. Der Arnsberger Entwässerungsspezialist präsentiert auf über 100 Quadratmetern aktuelle Produktlösungen diverser Ablaufgehäuse und Oberflächen. Ganz neu im Programm: ein modernes Bodenablaufprogramm für die Punktentwässerung, typisch Dallmer DIN 18534-konform. Das neue Bodenablaufprogramm für die Punktentwässerung von Dallmer bildet das Pendant zur bewährten Systemfamilie DallFlex, die für ästhetische und sichere Linienentwässerung steht. Für nahezu jeden Anwendungsfall wird es eine sichere Lösung geben. Erst kürzlich hat die Familie durch zwei neue Duschrinnen Zuwachs bekommen. CeraFloor Individual und CeraFrame Individual heißen die neuen Rinnen für die Fläche. Die beiden Mitglieder der DallFlex-Systemfamilie bestechen durch Individualität. Sie sind befliesbar und passen sich somit der Gestaltung jedes Badezimmers harmonisch an. Zudem ist wählbar, ob das Entwässerungssystem einen Akzent in der Duschfläche – beispielsweise durch Farben – setzt oder nahezu in der Architektur des Badezimmers verschwindet. Filigran oder kompakt, die neuen Duschrinnen erfüllen viele Ansprüche hinsichtlich Design und Flexibilität. Dabei genießen Nutzer alle Vorteile des DallFlex-Systems, da es weiterhin einfach zu reinigen ist und durch hohe Präzision und DIN-Konformität überzeugt. Auch Produkte aus dem Portfolio Brand- und Schallschutz von Dallmer werden auf dem Messestand zu finden sein.

www.dallmer.de

ACO Haustechnik Halle 6, Stand E07
Ganze Bandbreite des Produktportfolios

Zu den Highlights zählen u.a. das weiterentwickelte bodenebene Duschsystem ACO ShowerFloor, einstellbar auf die unterschiedlichsten Baustellensituationen; und natürlich die Gesamtlösung ACO LipuSmart,die die Funktionen von Fettabscheider, Probeentnahme und Hebeanlage in einem einzigen Gerät mit zentraler Gesamtanlagensteuerung vereint. Unter dem Claim askACO präsentiert ACO Haustechnik zudem sein breites Serviceangebot, einschließlich einer Präsentation der BIM-Readyness des ACO Portfolios – alles in allem ein hoch interessantes Messe-Spektrum, mit dem ACO Haustechnik Architekten, Planer und Fachhandwerker sehr herzlich willkommen heißt!

www.aco-haustechnik.de

Viega Halle 6, Stand 6E04
AquaVip Solutions

Eine der zentralen Viega-Neuheiten zur SHK Essen ist das TrinkwasserManagement-System „AquaVip Solutions". Es feierte im vergangenen Jahr auf der Welt-Leitmesse ISH Premiere. Auf der SHK Essen werden dazu Produktentwicklungen wie das „Prevista-Dry WC-Element mit integrierter AquaVip-Spülstation", automatisch auslösende Auslaufarmaturen, elektronische Zirkulationsregulierventile sowie die entsprechende Steuerungselektronik dem Fachpublikum vorgestellt. Hinter diesen Installationskomponenten steht die ganzheitliche Betrachtung einer Trinkwasser-Installation mit dem Ziel, künftig ohne Hygienerisiken die Systemtemperaturen von Trinkwasser warm energiesparend auf etwa 48/45 °C absenken zu können. Das unterstützt den Einsatz regenerativer Wärmeerzeuger, beispielsweise von Wärmepumpen. Für eine solche Absenkung der Systemtemperaturen ist aber eine komplette Vernetzung der Trinkwasser-Installation durch „AquaVip Solutions" notwendig, um in der Betriebsphase lückenlos die Einflussgrößen auf den Erhalt der Trinkwassergüte – Durchströmung, Temperaturhaltung, regelmäßigen Wasseraustausch sowie die Gesamtzahl an Bakterien und das Nährstoffangebot – kontrollieren und beeinflussen zu können. Neu ist auch die Temperierung von Trinkwasser mit dem „AquaVip DTE"-Durchfluss-Trinkwassererwärmer für Trinkwasser warm und dem „AquaVip DTK"-Durchfluss-Trinkwasserkühler für Trinkwasser kalt.

www.viega.de

TOTO Halle 7, Stand 7A09
Neueste WASHLET-Technologien

Vom Einsteigermodell bis zur Luxusklasse: auf der diesjährigen SHK dreht sich bei TOTO alles um das WASHLET. Im Design präsentieren sich die neuen Modelle schlank, zeitlos elegant und passend für die unterschiedlichsten Interieurstile. Zu den Newcomern im Portfolio des Unternehmens zählen das RX, das SX sowie das RW der neuen Prime Edition. Der japanische Marktführer, der als „World's No. 1 Brand" beim Verkauf von Dusch-WCs ausgezeichnet wurde, überzeugt mit seiner einzigartigen Expertise bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung der WASHLET-Technologien.
Alle WASHLET Modelle ermöglichen es, auf hohem Niveau Wellness, Hygiene und Komfort im eigenen Bad zu genießen. Ein Meilenstein ist das WASHLET RW aus der Prime Edition, das alle bewährten Hygienefunktionen in einem einzigen Produkt vereint. Messebesucher haben nun die einmalige Gelegenheit, sich im Technikraum mit den einzelnen Hygienetechnologien Ewater+, Premist, Tornado Flush und Cefiontect zu befassen, wie sie nur von TOTO angeboten werden und welche die Nutzung eines WASHLETs zu einem einzigartigen Erlebnis machen.

de.toto.com

DELABIE Halle 8, Stand 8B05
Edelstahl-Urinal mit Hybrid-Spülsystem

Mit seinem Hybrid-Spülsystem ist das Urinal HYBRIMATIC FINO eine nachhaltige Alternative zu wasserlosen Urinalen. Sein innovatives Erfassungssystem und die automatisch auslösende Spülung ermöglichen maximale Wassererspar-nis. Das Hybrid-Erfassungssystem, im Urinal integriert, ist von außen unsichtbar. Die Spülung wird automatisch ausgelöst, sobald der vorbeiströmende Urin registriert wird. Durch den Einsatz eines Membranventils ohne Sperrflüssigkeit ist kein Wasseraustausch des Geruchsverschlusses erforderlich. So reicht bereits eine Menge von 7 cl (Spülung von einer Sekunde) aus, um Becken und Membran gründlich auszuspülen. Bei einer starken Frequentierung wird das Stoßzeit-Programm aktiviert. Um den Wasserverbrauch zu reduzieren, setzt die Spülung aus, bis keine Nutzung mehr stattfindet. Durch die berührungslose Funktionsweise können Keimübertragungen über die Hand unterbunden werden. Die Spülung des Urinals wird automatisch nach Verlassen des Nutzers ausgelöst. Eine Hygienespülung findet alle 24 Stunden statt (einstellbar auf zwölf Stunden). Dadurch können Bakterienwachstum und ein Verstopfen der Rohrleitungen unterbunden werden. Das Urinal besteht außerdem aus bakteriostatischem Edelstahl Werkstoff 1.4301. Diese Legierung ist reinigungsfreundlich und perfekt auf die Hygieneansprüche öffentlicher Sanitärräume zugeschnitten.

www.delabie.de

MEPA Halle 6, Stand F02

Sortimentsergänzungen und neue Serviceleistungen

Vorgestellt wird unter anderem eine neue Serviceoffensive für den bewährten, im „VariVT"-Vorwandsystem vormontierten UP-Spülkasten „Sanicontrol A31/B31". Das erweiterte Servicepaket umfasst zusätzlich zur beliebten 10-jährigen Installateurgarantie neue Leistungen in der Ersatzteilversorgung und im Vor-Ort-Service, die MEPA seinen Kunden aus dem SHK Handwerk ebenfalls kostenfrei anbieten wird. Dass für MEPA der „Montagerahmen SF" bedingt durch immer flacher werdende Duschwannen der Wannenfuß von heute ist, stellt der Pionier der höhenverstellbaren Wannenfüße auch diesmal wieder mit einer Messeneuheit unter Beweis. Bei der Entwicklung des neuen Montagerahmen SF Mineralguss hat sich das Unternehmen auf die Fahne geschrieben, seinen Kunden aus dem SHK Handwerk den Einbau schwerer Duschwannen aus Mineralguss deutlich zu erleichtern. Der neue Montagerahmen zeichnet sich durch eine Vielzahl anwendungsfreundlicher Features aus: So z.B. durch hohe Stabilität und Flexibilität mit stufenloser Höhenverstellbarkeit von 65 bis 190 cm sowie stufenloser Größenanpassung bei der kleineren Variante von mind. 70 x 70 cm bis max. 120x120 cm und bei der größeren Variante bis max. 180x120 cm. Da in der Ecke kein Fuß stört, eignet sich der Montagrahmen für jede Einbausituation. Die Positionierung der stufenlos höhenverstellbaren Füße, die per einfachem Plug & Play angebracht werden, ist frei wählbar. Ein Ablängen ist ohne Demontage der Profile möglich. Hinzu kommt, dass sich die Wanne bequem über den Rahmen schieben lässt.

www.mepa.de

Geberit Halle 6, Stand 6E06 und 6E10

Zusammenspiel von Technik und Design

Das Badkonzept Geberit ONE umfasst integrierte Lösungen für den Waschplatz, die Dusche und das WC: vom Waschtisch mit Wandarmatur, Unterschrank und Spiegelschrank über die rahmenlose Duschabtrennung und eine Nischenablagebox für den Nassbereich bis hin zum formvollendeten WC. Die reinigungsfreundlichen Produkte überzeugen mit raffinierter und zeitgleich verdeckter Technik in zeitgemäß-reduziertem Design. Die Bereiche hinter und vor der Wand verschmelzen dabei zu einer Einheit, die sowohl verbesserte Produkteigenschaften als auch zahlreiche Planungs- und Montagevorteile der Badprodukte mit sich bringt. 2020 erweitert eine Wandarmatur in geometrischem Design das Portfolio. Mit der neuen Duschrinne Geberit CleanLine80 lassen sich in der bodenebenen Dusche Akzente in angesagten Trendfarben setzen: Als erste Duschrinne im Sortiment hat sie ein in sich geschlossenes, massives Rinnenprofil, das aus Vollmaterial gepresst ist. Sie ist in den Farbvarianten schwarzchrom, champagner und klassisch in Edelstahl erhältlich. In den Längen von 90 bis 130 Zentimetern fügt sie sich in kleine und große Bäder optimal ein und kann beim Einbau flexibel auf die gewünschte Länge angepasst werden. Ein Kammeinsatz fängt Haare und groben Schmutz zuverlässig auf und lässt sich mit nur einem Handgriff entfernen und reinigen.

www.geberit.de

Kemper Halle 6, Stand D08

Vermeidung hygienerelevanter Störfaktoren

Auf der Messe wird als Innovation eine neue Generation der Hygienespülung vorgestellt. „Es gibt drei Ausbaustufen, je nach Gebäudeanforderung", meint Marketing-Leiter Stefan Pohl und ergänzt: „Dabei existiert nur eine Version sowohl für Unterputz- als auch für Aufputz-Installationen." Und: Hoher Nutzerkomfort durch eine sehr geräuscharme Funktion. An funktionsfähigen Installationen stellt Kemper weitere zukunftsweisende Systemlösungen und innovative Produkte vor. Beispielsweise CoolFlow, mit dem das Hygienesystem KHS um Komponenten zur aktiven Temperaturhaltung in Kaltwasserinstallationen ergänzt wird. CoolFlow beinhaltet einen Kaltwassererzeuger, Kaltwasserkühler sowie spezielle thermostatische Regulierventile mit einem Arbeitsbereich von 15 bis 20 °C. Hiermit ist Kemper in der Lage, über eine Kaltwasserzirkulation eine dauerhafte Temperaturhaltung < 20 °C zu gewährleisten. In Kombination mit innovativer Strömungsteiler-Technik wird die Zirkulation sogar bis an die Entnahmestellen geführt! Kemper verspricht bei hohen Wärmelasten eine Amortisation in weniger als zwei Jahren gegenüber einer Temperaturhaltung durch Spülung.

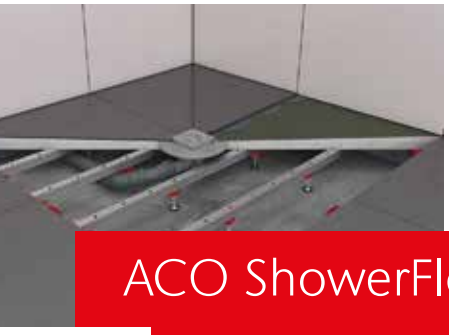
www.kemper-olpe.de

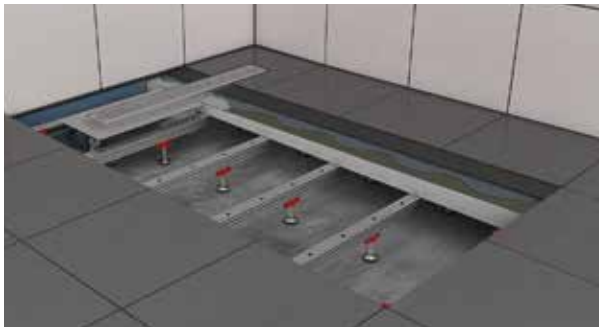
Uponor Halle 1, Stand C15

Smart. Connected. Innovation.

Die Bedeutung intelligenter und vernetzter Haustechnik wächst ständig. Uponor trägt dieser Entwicklung unter anderem mit der Erweiterung seiner Smatrix Regelungstechnik Rechnung. Das System ist nicht nur mit einer innovativen Autoabgleich-Technologie und intelligenten Analyse- sowie Komfortfunktionen ausgestattet, sondern punktet in der neuen Variante Uponor Smatrix Pulse durch seine Kompatibilität mit verschiedenen Smart-Home-Anwendungen wie Alexa Voice Control und Google Voice Assistant. Der interaktive Installationsassistent in der Uponor Smatrix Pulse-App führt intuitiv durch die Installation. Mit Combi Port E bringt die Uponor-Tochter KaMo eine neue Wohnungsstation auf den Markt, bei der sowohl die Warmwasserbereitung als auch die Heizungsversorgung vollelektronisch, intelligent und adaptiv geregelt werden. Zudem hält ein einzigartiges Design die Bereiche für Heizung und Trinkwasser streng getrennt. Dadurch wird das Kaltwasser nicht unnötig vom Heizbereich erwärmt, was das Legionellen-Risiko im Trinkwasser signifikant senkt. An der Demotheke kann der Fachhandwerker selbst ausprobieren, wie schnell und gleichzeitig sicher die neue Fittinggeneration Uponor S-Press PLUS für Verbundrohre montiert werden kann. Dafür sorgen viele durchdachte Verarbeitungs- und Kontrollfunktionen, wie etwa die präzise Führung der Presswerkzeuge und eine farbige Folie mit deutlicher Dimensionsangabe, die sich nach dem Verpressen leicht ablösen lässt. Neu sind zudem die S-Press PPSU Fittings in den XL-Dimensionen. Speziell für die wirtschaftliche Installation von Verteil- und Steigleitungen im Objektbau hat der Hersteller hier sein Sortiment um die Dimensionen 63 bis 75 mm erweitert. Auch sie sind durch ihr geringes Gewicht und die bewährte Press-Technik mit dimensionsabhängiger Farbcodierung besonders montagefreundlich.

www.uponor.de





ACO ShowerFloor

Das bodenebene Duschsystem

Einfach, schnell, flexibel,

- weil das montagefertige System alle normativen Anforderungen hinsichtlich Abdichtung, Belastungsklassen sowie Schallschutz erfüllt
- weil das Gefälle bereits in die Trägerplatte integriert ist
- weil das Duschsystem entweder bauseitig an die Gegebenheiten angepasst oder nach individuellen Vorgabe bestellt werden kann

www.aco-haustechnik.de

SHK ESSEN Besuchen Sie uns Halle 6, Stand E07

ACO. creating the future of drainage

ACO

Kaldewei Halle 7, Stand 7D10
NEXSYS Duschfläche

Die NEXSYS ist eine echte Duschflächen-Revolution. Alle Vorteile einer fugenlosen Duschfläche aus Stahl-Email treffen auf das Design eines gefliesten Bereichs mit Duschrinne. Das Highlight des Designs ist die schlanke Ablaufrinne mit einer hochwertigen Designblende aus gebürstetem Edelstahl. Die NEXSYS ist in 17 Farben, 20 Abmessungen, drei Oberflächen und mit fünf edlen Designblenden erhältlich und bietet rund 5.000 Designmöglichkeiten. Und nicht nur optisch schlägt NEXSYS ein neues Kapitel auf – auch die Montage vor Ort ist durch das praktische 4-in1-System so leicht wie noch nie.

www.kaldewei.de

Syr Halle 5, Stand 5B06; Halle 5, Stand: 5D18I
Smarteres Zuhause

Im Fokus steht bei SYR die Digitalisierung des Produktportfolios. „Smart Home" heißt ein Zauberwort, also die Kommunikationsfähigkeit der Geräte untereinander. „Wir wollen, dass die Bedienung unserer Technik so komfortabel und reibungslos wie nur möglich vonstattengehen kann", sagt Peter Gormanns, Leiter Vertrieb und Marketing bei SYR.

Wichtiger Bestandteil, um das zu erreichen – und ein wichtiger Baustein der SYR-Digitalisierungsoffensive –, ist die SYR App. Sie vereinfacht Steuerung und Kontrolle aller Geräte der „Connect"-Serie für Endkunden und Fachhandwerker um ein Vielfaches. Ob Leckageschutz, Wasserbehandlung, Hygienekontrolle oder Heizungsüberwachung – alle Produktbereiche profitieren von dem erleichterten Handling und können jederzeit und von jedem Ort kontrolliert werden. „Unser Ziel ist es, den Service für unsere Kunden stetig weiter auszubauen und diese innovative Methode der Gerätesteuerung noch gezielter für die Unterstützung unserer Partner einzusetzen", erklärt Peter Gormanns. Alle neuen Geräte aus dem SYR Connect System sind WLAN-fähig und lassen sich online steuern. Dieses Vorgehen ermöglicht jederzeit die Integration neuer Geräte und Armaturen, Projekte können neu angelegt und bestehende erweitert werden. Natürlich sind auch die Geräte selbst intelligent. Ein Beispiel: Der Leckageschutz SafeTech Connect erfasst während seiner Selbstlernphase Wasservolumen, Nutzungszeiten, Drücke und Temperatur und passt seine Einstellungen individuell an. Alle Connect Geräte interagieren in einem Schwarm zusammen (ISI: Internetgegestützte Schwarm-Intelligenz) und können von unterwegs bedient und überprüft werden.

www.syr.de

Jung Pumpen Halle 5, Stand 5C14

Neue Produkte für die Abwasserentsorgung

Die neue Kleinhebeanlage Hebefix Mini ist nur so groß wie ein Schuhkarton und damit die kleinste Anlage in der Hebefix-Familie. Sie wird überall da eingesetzt, wo wenig Platz und keine direkte Abwasserentsorgung möglich ist. Die Hebeanlage entsorgt Abwasser u.a. aus Duschen, Waschbecken und Bidets sowie Kondenswasser aus Kälte- und Klimageräten. Im Weiteren wurde der etablierte Hebefix-Behälter (JP50210) komplett optimiert, sodass die Wartung und Nutzung der Anlage noch leichter von der Hand geht. Auch eine größere Pumpe lässt sich in dem überarbeiteten Grauwasserbehälter einsetzen. Der neue PLANCOFIX LINE ist ein weiteres Produkt aus der Bodenablaufserie PLANCOFIX, das mittels einer integrierten Pumpe, das Abwasser in die vorhandene Abwasserleitung pumpt. Mit dieser Variante ist eine Rinnenentwässerung möglich, die auch höchsten Designansprüchen gerecht wird.

www.jung-pumpen.de

Willkommen zur
SHK und ifh 2020

Entdecke

…wie wir aus alltäglichen Ritualen bereichernde Erlebnisse kreieren.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

SHK ESSEN
10.–13. März 2020
Halle 7 A09

ifh INTHERM
21.-24.04.2020
Halle 7A 309

TOTO
Life Anew
de.toto.com

Mall
Regenwasser günstig versickern, Pellets sicher lagern

Die Mall GmbH hat in diesem Frühjahr gleich mehrere und ganz unterschiedliche Neuheiten: Den Pelletspeicher ThermoPel im monolithischen Ovalbehälter mit 30 m^3 Nutzvolumen und Platz für 19,5 Tonnen Holzpellets, den neuen Sickertunnel CaviLine aus Stahlbeton sowie den erweiterten und in 2. Auflage erschienenen Ratgeber Rückstau- und Überflutungsschutz. Den Ovalbehälter hat Mall schon länger im Programm, doch als Pelletspeicher war er bisher nicht im Einsatz: Der Ovalbehälter mit 30 m^3 Nutzvolumen ergänzt das Angebot im Unternehmensbereich Neue Energien, wo Mengen von 15 Tonnen und mehr bisher nur in mehrteiligen Behältern untergebracht werden konnten. Der Sickertunnel CaviLine ist eine stabile, platzsparende und kostengünstige Lösung zur Versickerung von Regenwasser und eignet sich in Kombination mit einer Behandlungsanlage ideal zur Entwässerung von Dach- und Verkehrsflächen. Seine Marktposition unterstreicht Mall mit der 2. Auflage des Ratgebers Rückstauschutz, den es für Besucher der Messe kostenlos am Mall-Messestand gibt. Er wurde aktualisiert und um den Aspekt des Überflutungsschutzes ergänzt.

www.mall.info

Panasonic
Klimafreundliche Heiz- und Kühllösungen

Panasonic Heiz- und Kühltechnik präsentiert neben klimafreundlicher CO2-Kühltechnik auch das neue VRF-Klimasystem Mini ECOi LE R32. Das kompakte VRF-System arbeitet mit dem modernen und klimafreundlicheren Kältemittel R32. Mit R32 klimatisieren die Geräte nicht nur sparsamer, sie kommen auch mit weniger Kältemittel aus. Dank ihrer kompakten Bauweise finden die VRF-Außengeräte nahezu überall Platz und sind insbesondere für kleine bis mittlere Anlagen geeignet, bei denen man nicht auf die vielfältigen Vorteile und Steuerungsoptionen eines VRF-Klimasystems verzichten möchte. Als weiteres Produkt-Highlight zeigte Panasonic auch die effizienten Verflüssigungssätze für kleinere Kühl- und Tiefkühlanwendungen. Bei der Kühlung und Tiefkühlung setzt Panasonic ausschließlich auf CO2 als Kältemittel. Denn CO2 bzw. R744 ist nicht nur besser für die Umwelt. Dank seiner hohen volumetrischen Kälteleistung ist es auch ideal für die Kühlung und arbeitet effizienter als andere Kältemittel. Dank des durchdachten Plug-and-Play-Konzepts können mit den Panasonic-Geräten jetzt auch kleinere Kühlstellen in Restaurants, Tankstellen und Lebensmittelmärkten mit dem natürlichen Kältemittel CO2 realisiert werden.

www.aircon.panasonic.de

perma-trade
Digitale Heizungsbefüllstation mit Magnetventil

Das Full-Control-System PT-FCS5000 von perma-trade Wassertechnik vereint alle Vorteile der Digitalen Heizungsbefüllstationen in sich und punktet zusätzlich mit einem integrierten Magnetventil. Dies ermöglicht die vollautomatische und dauerhafte Sicherung der Heizungswasserqualität nach VDI-Richtline 2035 auf besonders einfache und komfortable Weise. Sobald die maximale Kapazitätsgrenze der im Lieferumfang enthaltenen permasoft Entmineralisierungskartusche erreicht ist oder im Falle einer Störungsmeldung, wird dies durch optische und akustische Signale angezeigt und der Wasserfluss über ein Magnetventil automatisch unterbrochen. So kann gewährleistet werden, dass nur mit VDI-Richtlinienkonformem Wasser nachgefüllt wird. Zum Leckagenschutz lässt sich auch eine vorab festgelegte maximale Nachspeisemenge pro Woche einstellen. Sobald diese erreicht ist, schließt das Magnetventil.
Für die Kombination mit Druckhaltesystemen bietet perma-trade eine Variante, bei der das Magnetventil immer offen ist. Über einen eingebauten Druckminderer wird der Druck konstant gehalten und bei abfallendem Anlagendruck wird automatisch mit entmineralisiertem Wasser nachgefüllt. Alle perma-trade Heizungsbefüllstationen enthalten einen integrierten DVGW-zertifizierten Systemtrenner der Klasse BA zum Schutz der Trinkwasserinstallation nach DIN EN 1717. Zudem verfügt die neue PT-FCS über eine Signalleitung für Gebäudeeittechnik sowie einen Impulsausgang zur Wassermengenerfassung.

www.perma-trade.de

COSMO Halle 1, Stand 1B25
Zeitersparnis

Auf der SHK Essen präsentiert der Hersteller Zukunftstechnologien, neue Serviceleistungen und eine Zeitsparinsel. Was bietet eine Insel? Ausreichend Luft, Zeit für das Wesentliche und bessere Erholung. Also genau die Dinge, nach denen auch das Fachhandwerk in Zeiten voller Auftragsbücher und Nachwuchsmangels lechzt. Auf der Zeitsparinsel bei der SHK Essen bündelt COSMO seine Produkte und Services, die dem Fachhandwerker helfen, Zeit zu sparen und damit wieder Luft zum Atmen zu bekommen. Unter anderem stellt COSMO den Systemspeicher CPSS vor. Statt eines separaten Warmwasserspeichers, eines Pufferspeichers, separater Regler an der Wand, Pumpenbaugruppen und der ganzen Verrohrung und Verdrahtung dazwischen sind bei diesem Speicher sämtliche Bauteile in einem Komponententurm verbaut. Das halbiert in etwa die Montagezeit. Auf der Zeitsparinsel präsentiert COSMO darüber hinaus einen neuen Service. Der Hersteller bietet bundesweit einen Montageservice für Flächenheizsysteme aller Art – der ermöglicht es dem Fachhandwerker, mehrere Aufträge gleichzeitig, zeitnah und termingerecht zu erfüllen, sein Personal effektiver einzusetzen und damit Kapazitäten zu schaffen. Höchste Zeit also für eine Reise auf die Insel.

www.cosmo-info.de

ÖkoFEN Halle 3, Stand 3A42
Highlights vom Pelletkessel-Spezialisten

ÖkoFEN, Europas Spezialist für Pelletheizungen, präsentiert neben des bewährten Produktprogramms, auch einige Neuheiten. Dazu zählt der Pellematic Condens Brennwertkessel in der Leistungsgröße 22 bis 32 kW. Der Pellet-Brennwertkessel eignet sich für die ökologische Beheizung von Mehrfamilienhäusern sowie Gewerbeeinheiten und wird ab September 2020 am Markt erhältlich sein. Premiere feiert auch der Smartlink Wärmespeicher, die platzsparende Alternative zu herkömmlichen Pufferspeichern. Dabei handelt es sich um einen effizienten Beistellwärmespeicher für hygienisches Warmwasser. 420 Liter Volumen bei 40 Grad liefern ausreichend Warmwasser für eine vierköpfige Familie. Optisch perfekt auf den Kessel abgestimmt, passt er mit seiner eckigen Bauform seitlich direkt an den Kessel. Aufgrund der guten Dämmung erreicht er die Effizienzklasse B. Mit den geringen Abmessungen von 73 x 51 x 199 Zentimeter, der integrierten Pufferladegruppe, Heizkreisgruppe und einem speziellen Frischwassermodul benötigt er nur wenig Platz und ist besonders schnell installiert. Damit sparen sich Fachhandwerker bis zu einen Tag Installationszeit. Neu von ÖkoFEN ist auch das Komfort-Asche-Set, eine clevere Option für die staubfreie und bequeme Ascheentleerung der Pelletheizung.

www.oekofen.de

AFRISO Halle 2, Stand 2E33

Ein Mischer für alle Fälle

Der Durchflusskoeffizient ist bekanntermaßen eine wichtige Kenngröße bei warmwassergeführten Heizungsinstallationen und mitverantwortlich für die optimale Wärmeversorgung der Heizflächen. Die Installationspraxis sieht bislang so aus, dass Mischventile noch vor dem Einbau genau zu dimensionieren und auf den nötigen Kvs-Wert der Anlage auszulegen sind. Bei Planungsfehlern oder baulichen Veränderungen ist das Ventil in der Regel unter- oder überdimensioniert. Eine Schätzung des Kvs-Wertes führt oftmals zu Fehlfunktionen im Betrieb. Ein nicht-, bzw. falsch berechnetes Mischventil macht sich in der Regel durch einen taktenden, ineffizienten Wärmeerzeuger oder unerwünschte Geräusche im Wärmeversorgungsnetz bemerkbar. Diese Herausforderungen gehören mit dem neuen 3-Wege-Mischventil ARV 325 als „Herzstück" der Pumpengruppe endgültig der Vergangenheit an. Die übersichtliche, gut lesbare Skala ermöglicht es, den Kvs-Wert jederzeit nach Bedarf zwischen 2,5 und 12 m^3/h einzustellen – sogar ohne die Anlage zu entleeren. Für die Erstmontage lässt sich der Kvs-Wert zudem mit einem handelsüblichen Schlitz-Schraubendreher einfach an der Mischer-Rückseite einstellen. Über- oder Unterdimensionierungen sind dank der einfachen Anpassung des Kvs-Wertes somit passé. Ebenso unkompliziert ist die Handhabung, bis in jedes Detail: Ein Adapter am Mischventil dient zur werkzeuglosen Befestigung des AFRISO Stellmotors ARM ProClick an der richtigen Position.

www.afriso.de

Zehnder
Moderne Elektro-Heizkörper

Moderne Elektro-Heizkörper erfreuen sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit, da sie unabhängig von der Zentralheizung betrieben werden können. Dadurch kann die Raumerwärmung sehr reaktionsschnell, zeitlich flexibel, bedarfsorientiert und damit letztlich auch kostenoptimiert aktiviert werden. Besonders praktisch sind sie in den Übergangszeiten Frühling und Herbst, wenn das zentrale Heizsystem im Haus noch nicht wieder hochgefahren oder bereits wieder ausgeschaltet ist. Raumklimaspezialist Zehnder hat daher sein Elektro-Heizkörper-Angebot überarbeitet und bietet mit Zehnder Alura Tech und Zehnder Forma Air ab sofort zwei neue Lösungen an. Auch bei den Bestandsprodukten wird „elektrisch aufgerüstet": Den Bad-Heizkörper Zehnder Zeno Wing gibt nun in der elektrischen Variante, und auch der Klassiker Zehnder Charleston ist ab Frühjahr 2020 in einer rein elektrischen Ausführung erhältlich.

www.zehnder-systems.de

Reflex Halle 6, Stand 6.105
Ganzheitliche Lösungen

Anhand von Anlagenbeispielen, wie sie in Einfamilienhäusern, im Handel und Gewerbe sowie in der Industrie und Fernwärme eingesetzt werden, erfahren die Besucher mehr über die ganzheitlichen Lösungen für Systeme jeglicher Größenordnung. Und dies nicht nur in Form von Exponaten, sondern zusätzlich mit innovativen digitalen Maßnahmen zur Darstellung der Funktionsweise. Präsentiert werden intelligente Konzepte und effiziente Produkte, die sicher und nachhaltig sind – wie beispielsweise die neue Servitec S, als VakuumSprührohrentgasung für mittelgroße Anlagen, die drehbaren Twist-Abscheider oder die Sinus-Reflex-Innovation ProfiFixx mit Exdirt V – als klassische Exponate. Zugleich wird mittels Augmented Reality ein Blick in die Produkte gewährt und damit deren Funktionalität anschaulich gezeigt. Stichwort Digitalisierung: Praktischen Support im Arbeitsalltag liefern der Produktkonfigurator ProSinus X, das Auslegungs-Tool Reflex Pro oder die SteuerungsApp „Reflex Control Smart". Die „digitalen Werkzeuge" gehören zu den Service-Leistungen von Reflex – so wie auch After Sales & Services mit dem reaktionsschnellen deutschlandweiten Werkskundendienst inklusive technischer Hotline und bewährtem Ersatzteilservice.

www.reflex-winkelmann.com

Pardigma Halle 3, Stand 3B54

Neue Wärmezentrale direkt mit Trinkwasserspeicher kombinierbar

Nachhaltig und installationsfreundlich – zwei Ziele, die Paradigma bei der Entwicklung des kompakten VARIO TOWER TW erneut verfolgt hat. Die modular ausbau- und damit zukunftsfähige Wärmezentrale lässt sich direkt an den Trinkwasserspeicher TW 300 anschließen. Als Wandmontage ist sie zudem mit den restlichen TW-Speichergrößen des Unternehmens oder mit bestehenden Fremdspeichern kompatibel. Analog zur ersten Ausführung der Baureihe für Pufferspeicher, dem VARIO TOWER PS, sind auch im VARIO TOWER TW eine Solarstation mit Solarregler sowie Heizkreisstationen samt Regelung integriert. Der VARIO TOWER TW eignet sich ideal für Ein- und Zweifamilienhäuser und ist mit allen gängigen externen Wärmeerzeugern kombinierbar, da er wahlweise über eine hydraulische Weiche oder eine Speicherladegruppe verfügt. Installateure profitieren von kurzen Montagezeiten, denn als steckerfertige Einheit mit vorinstallierten Heizgruppen und vorverdrahteter Regelung SystaComfort II ist der platzsparende VARIO TOWER TW schnell und aufwandsarm an Heizsystem und Trinkwasserspeicher angebunden.

www.paradigma.de

Systemair GmbH Halle 2, Stand 2C24

Sektionale Enteisung für Lüftungsgeräte

Der Wärmeüberträger eines Lüftungsgeräts kann bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt vereisen. Mit steigender Vereisung wird der Energieverbrauch erhöht und die Effizienz der Wärmerückgewinnung sinkt. Die revolutionäre Enteisungsfunktion von Systemair löst dieses Problem. Verfügbar ist diese ab sofort für die Lüftungsgeräte der Reihen Topvex TX/C und SX/C sowie Geniox. Die sektionale Enteisung, bestehend aus mehreren Klappen, die den Gegenstromwärmeüberträger in mehrere Bereiche und zusätzlich den Bypass-Bereich aufteilen, wird mittels Drucküberwachung aktiviert. Die sektionalen Klappen werden hierbei zyklisch angesteuert. Im Winterbetrieb wird so die Vereisung des Wärmeüberträgers verhindert. Bis zu minus 20 Grad Celsius kann auf ein energieintensives Vorheizregister verzichtet werden, außerdem kann das Nachheizregister kleiner dimensioniert werden. Das bedeutet niedrigere Investitions- und Betriebskosten und spart zusätzlich Platz. Dank der sektionalen Enteisung von Systemair wird die Effizienz der Wärmerückgewinnung auch bei Temperaturen unter null Grad Celsius sichergestellt und das bei gleichzeitig geringem SFP-Wert. Ein weiteres Highlight der sektionalen Enteisung ist ein höherer Wirkungsgrad aufgrund von Energieersparnis während des Enteisungsbetriebs. Kurzum sind die Lüftungsgeräte mit sektionaler Enteisung energiesparend, langfristig kostengünstiger und somit auch nachhaltiger.

www.systemair.de

REHAU Halle 1, Stand 1A14

Expect more

Der Messeauftritt von REHAU setzt dieses Jahr insgesamt vier Themenbereiche in Szene. Den Bereich „Comfort & Living" werden die Flächentemperierungssysteme mit passender Verteiler- und Regelungstechnik einnehmen. Ein besonderes Highlight ist hier die neue Generation des preisgekrönten Reglers NEA SMART 2.0. Die neue Einzelraumregelung überzeugt mit attraktivem Design, unkomplizierter Montage, einfacher Bedienung und vielen nützlichen smarten Funktionen. Das System ist komfortabel per App von zu Hause oder unterwegs bedienbar. Im Zentrum des Messestandes findet zudem eine regelmäßige Verlegeshow statt, in der eindrucksvoll gezeigt wird, wie einfach sich das RAUTHERM SPEED Klettsystem verlegen lässt.

www.rehau.com

Ein achtköpfiges Team des Fachbetriebs Karl Scharpf GmbH & Co. KG aus Esslingen schloss im September 2019 die Installationsarbeiten ab.

100 unterschiedliche Bäder

Systemtechnik vereinfacht den Bauablauf

Das Stuttgarter Siedlungswerk investiert 17 Millionen Euro in ein neues Wohnquartier in Fellbach. Es soll die Wohnbedürfnisse ganz unterschiedlicher Menschen berücksichtigen, die Grundrisse sind daher sehr individuell. Kaum eine Wohnung gleicht der anderen. Für Fachplaner und Installateure bedeutet das einen hohen Planungs- und Installationsaufwand. Die Lösung: Das Installationssystem Geberit GIS, mit dem aus Tragsystem, Montageelementen und Systembeplankung in wenigen Schritten komplette Sanitärwände entstehen. Die Systemtechnik integriert alle nötigen Rohrleitungen und Anschlüsse und erfüllt zudem die hohen Anforderungen an Brand- und Schallschutz sowie Trinkwasserhygiene – für mehr Planungssicherheit und einen schnelleren Bauablauf. Bei der fehlerfreien Umsetzung unterstützte das Planungstool Geberit ProPlanner.

„Wohnen für alle" steht über dem Eingang eines noch im Bau befindlichen Wohnquartiers in Fellbach bei Stuttgart. Das Siedlungswerk, ein Wohnungs- und Städtebauunternehmen mit Hauptsitz in Stuttgart, realisiert das Objekt. Es umfasst insgesamt 70 Miet- und Eigentumswohnungen. Sie sind etwa zwischen 56 und 115 Quadratmeter groß. „Mit einem zur Straße hin geschlossenen Baukörper, der sich zur Grünfläche wie ein Kamm in vier einzelne Bauelemente aufteilt, haben wir den Ideenwettbewerb der Stadt Fellbach gewonnen. Es soll ein sozial durchmischtes Quartier entstehen, das auch geflüchteten Familien eine neue Heimat bietet", sagt Harald Luger, Leiter Projektrealisierung beim Siedlungswerk. „Wir haben viel Erfahrung

Die Installateure montierten alle Sanitärinstallationen mit dem Geberit Installationssystem GIS vor Ort auf der Baustelle, denn die meisten Grundrisse der rund 120 Sanitärräume unterscheiden sich voneinander

Unter anderem entstanden auch barrierefreie Sanitärräume mit Montageplatten für Stützgriffe an den WCs.

mit Projekten dieser Art und wissen, dass solche Wohnanlagen hervorragend funktionieren, wenn sich die Bewohner persönlich kennenlernen", erklärt er. „Dafür gibt es einen Gemeinschaftsraum. Und wir engagieren eine Fachkraft für die Arbeit im Gemeinwesen. Nur dann finden Begegnung und Verständigung nämlich auch tatsächlich statt."

Nachhaltig bauen mit langlebigen Materialien

Beim Bau ist dem Siedlungswerk ein hoher Qualitätsstandard wichtig. „Wir möchten nachhaltig bauen", erläutert Luger die ambitionierten Ziele. „Wir legen zwar Wert auf ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, das hat aber nichts mit ‚billig' zu tun. Uns ist wichtig, dass alle Bauteile über die Gewährleistungszeit hinaus zuverlässig ihren Dienst tun." Da das Siedlungswerk drei Viertel der Fellbacher Immobilie in ihrem Bestand behalten wird, liegt die Langlebigkeit der Baumaterialien auch im eigenen Interesse.

Mehr Sicherheit durch Systemanbieter

Den externen Planungsunternehmen macht das Siedlungswerk daher konkrete Vorgaben, welche Produkte zum Einsatz kommen sollen. Steffen Keck ist verantwortlicher Ingenieur für die Fellbacher Wohnanlage bei der H+H Planungs GmbH in Uhingen, die die technische Gebäudeausrüstung konzipierte. Er erklärt: „Die Leitlinien des Siedungswerks decken sich recht genau mit unseren Vorstellungen." Der gemeinsame Nenner ließe sich mit einem Wort zusammenfassen: Geberit. „Geberit ist ein Systemanbieter. Das hat handfeste Vorteile", weiß Keck aus Erfahrung. „Wir müssen zum Beispiel

Mit dem GIS Installationssystem von Geberit realisierten die Sanitärspezialisten auch raumhohe Trennwände und halbhohe Raumteiler.

zahlreiche Vorgaben in puncto Schall- und Brandschutz sowie Trinkwasserhygiene erfüllen. Wer die Systeme von Geberit fachgerecht einsetzt, wird den Regularien automatisch gerecht. Die Nachweise dafür kommen vom Hersteller. Würden wir Einzelprodukte unterschiedlicher Hersteller kombinieren, müssten wir selbst belegen, dass das Gesamtsystem die Vorgaben einhält. Das ist kaum zu machen." Keck ist außerdem überzeugt vom guten technischen Support des Sanitärherstellers und dem Installationssystem GIS, mit dem in wenigen Schritten komplette Sanitärwände entstehen: „Damit erledigt der Installateur gleich mit, was sonst Aufgabe des Trockenbauers ist. Eine Gewerkeschnittstelle entfällt. Das kommt dem Bauablauf zugute."

Die GIS-Profile lassen sich mit passenden Profilverbindern werkzeuglos verbinden. Aus Tragsystem, Montageelementen und Systembeplankung entstehen komplette Sanitärwände – bis zur befliesbaren Oberfläche.

Fachbauleiter Paul Petz von der Karl Scharpf GmbH & Co. KG plante alle Vorwandinstallationen mit dem ProPlanner von Geberit. Komfortabel: Material- und Zuschnittlisten sowie Montagezeichnungen generiert das Tool automatisch.

Sorgfältig verschlossene Deckendurchbrüche tragen zum sicheren Brandschutz bei: Mit dem Deckenverschlusssystem FSH 90 von Geberit gelingt das schnell und ohne Komplikationen.

Je nach Projektanforderungen wird das Installationssystem Geberit GIS mit den Trinkwasser- und Heizungsrohren Geberit Mepla, Mapress oder PushFit sowie den schalloptimierten Entwässerungssystemen Geberit Silent-Pro, Silent-db20 oder Silent-PP ausgestattet. Die gesamte Installationstechnik ist als System geprüft und erfüllt die vier bauordnungsrechtlichen Grundanforderungen: Schallschutz, Brandschutz, Feuchtigkeitsschutz und Statik.

Fast 120 unterschiedliche Bäder und Toiletten

„70 Wohneinheiten mit insgesamt 120 Nasszellen: Da hätte ich normalerweise die Installationsregister vorfertigen lassen", sagt Paul Petz, Prokurist und Fachbauleiter beim Sanitär- und Heizungsspezialisten Karl Scharpf GmbH & Co. KG in Esslingen. Doch das Fellbacher Wohnquartier hat eine Besonderheit: „Die Wohnungen sind so individuell geschnitten, dass wir nicht ‚in Serie' gehen konnten, sondern einzeln vor Ort montieren mussten. Dabei half uns der ProPlanner – ein praktisches Tool von Geberit, mit dem ich die benötigten GIS-Wände gezeichnet habe. Material- und Zuschnittlisten sowie Montagezeichnungen erstellt das patente Programm automatisch. So können unsere Leute vor Ort schnell und exakt arbeiten."

Fünf Kilometer GIS-Profil

Stolze 5.000 Meter GIS-Profil verarbeiteten die acht Monteure dafür auf der Baustelle. Die Installationsregister kombinierten sie mit insgesamt rund 2.000 Metern Mapress Edelstahlrohren für die Trinkwasserinstallation (Keller, Steigstränge), mit 3.200 Metern des flexiblen

3.200 Meter des flexiblen Mehrschichtverbundrohrs Mepla von Geberit verlegen die Fachleute für die Trinkwasserversorgung in den Wohnungen. Für Kellerinstallation und Steigleitungen setzen sie 2.000 Meter Mapress Edelstahlrohre ein.

Geberit Silent-PP heißt das Rohrsystem, das in den Bädern für die Entwässerung sorgt. Mineralstoffverstärkt erfüllt es alle Anforderungen an eine schalloptimierte Abwasserinstallation.

Der Fachmann verpresst Mapress Edelstahlrohre mit dem passenden Presswerkzeug von Geberit und erhält eine zuverlässige Verbindung, die mechanisch fest und hydraulisch dicht ist.

Mehrschichtverbundrohrs Mepla für die einzelnen Bäder, mit 1.100 Metern des hoch schallgedämmten Stecksystems Silent-Pro für die Entwässerung (Keller, Steigstränge) sowie mit 1.200 Metern des damit kombinierbaren Abwassersystems Silent-PP für die Entwässerung in den Sanitärbereichen. Die Produkte gab es alle aus einer Hand – von Geberit.

Deckenverschlusssystem optimiert Brandschutz

Ein Produkt von Geberit begeistert Paul Petz besonders: das Deckenverschlusssystem FSH 90. „Um die Deckendurchbrüche zu verschließen, durch die die Medienleitungen führen, musste der Rohbauer früher zunächst eine aufwändige Schalung erstellen. Die anschließende Abdichtung gelang oft nur unvollständig", erinnert sich Petz an frühere Bauprojekte. „Mit FSH 90 gehören diese Probleme der Vergangenheit an." Durchbrüche in Massiv- oder sogar in Holzdecken von mindestens 15 mal 15 und höchstens 40 mal 200 Zentimetern erhalten heute das mit einer Folie versehene und stufenlos verstellbare Deckenschott von Geberit. Der Installateur führt die einzelnen Leitungen bei der Montage einfach durch die Folie. Zum Produkt gehört eine hochfließfähige, mineralische Vergussmasse, mit der er die Aussparung anschließend sauber und zuverlässig verschließt. „Das ist ein echter Fortschritt für den Brandschutz. Unsachgemäß verschlossene Deckendurchbrüche, die die Ausbreitung von Rauch und Feuer im Brandfall begünstigen, gibt es mit dem zuverlässigen Deckenverschlusssystem von Geberit nicht mehr", fasst der Fachbauleiter zusammen. Damit fällt das Fazit des Siedlungswerks für den Neubau durchweg positiv aus: Die künftigen Bewohner des Quartiers an der Fellbacher Straße können sich auf handwerkliche Präzisionsarbeit freuen. „Die 18 Eigentumswohnungen sind bereits alle verkauft", berichtet Harald Luger. Mieter für die 35 geförderten und 17 frei finanzierten Wohnungen sucht das Siedlungswerk im Frühjahr 2020. Im dritten Quartal 2020 wird der Neubau dann bezugsfertig sein. ◀

Ganzheitliche Lösungen für die intelligente Wärmeversorgung

Interview mit Alfons Kruck, Geschäftsführer der ratiotherm GmbH & Co. KG

Ratiotherm hat kürzlich eine Neupositionierung in der Unternehmensausrichtung vollzogen, vom Komponenten- hin zum Systemhersteller. Können Sie uns den Hintergrund und die Gründe für diesen Paradigmenwechsel näher erläutern?

Wir sehen unsere Aufgabe in der Erstellung effizienter Systeme zur Wärme- und Energieversorgung. Um diesem Anspruch maximal gerecht zu werden, muss man dieses komplexe Thema auf jeden Fall ganzheitlich angehen. Dabei liegt es für uns nur nahe, das firmeneigene Portfolio stetig zu erweitern und sinnvolle Ergänzungsprodukte aufzunehmen. Durch die Neupositionierung wollten wir diese Kompetenz von ratiotherm noch klarer herausstellen.

Durch den Boom im Bereich Wärmepumpe haben wir ein regeneratives Heizsystem für uns entdeckt, das einer kleinen Manufaktur wie uns ein interessantes, neues Geschäftsfeld eröffnet. Denn viele große Hersteller sind nicht sehr flexibel, was die Produktkonfiguration betrifft – wir dagegen sind das sehr wohl und besetzen diese Nische mit Sonderlösungen, OEM-Produkten und Entwicklungsdienstleistungen.

Als eine der Kernkompetenzen von ratiotherm gelten die Konzeption und Umsetzung sogenannter kalter Nahwärmenetze in Verbindung mit Sektorenkopplung. Was erklärt die steigende Aufmerksamkeit für diese neuartige Technologie?

In den letzten Jahren konnte man beobachten, wie durch zunehmenden Druck aus der Bevölkerung und der Industrie die Energie- und Wärmewende und damit auch die Sektorenkopplung politisch immer mehr Gewicht bekommen hat. Zusätzlich gibt es zahlreiche Förderprogramme, welche diese Art der Wärmeversorgung zusätzlich unterstützt und die Thematik in die Köpfe von Entscheidern bringt. Außerdem spielen stetig steigende Dämmstandards, die zu erheblich verringertem Energieverbrauch führen, der Technologie der kalten Nahwärmenetze in die Karten. Vielerorts

Der ratiotherm Firmensitz im oberbayrischen Dollnstein verfügt über ein Werk mit 3.500 m² Fläche sowie eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung. In Dollnstein realisierte ratiotherm 2014 auch eines der ersten intelligenten Nahwärmenetze Deutschlands, welches die 3000-Seelen-Gemeinde seither mit nachhaltiger Wärme versorgt.

Die Kopplung der drei Sektoren Strom, Wärme und Verkehr ist für ratiotherm ein zentraler Bestandteil der Energiewende. Im Stadtquartier der Zukunft kann so zum Beispiel an öffentlichen Ladesäulen grüner Strom für Elektroautos bereitgestellt und verkauft werden. Dies gelingt beispielsweise mit in die Ladesäulen integrierten Batteriespeichern, die den produzierten Strom aus Photovoltaik-Anlagen nutzen; so ist der Grundstein für die Kopplung der Sektoren Wärme und Strom mit dem Mobilitätssektor gelegt.

weigern sich mittlerweile die Versorger, Erdgasleitungen in Neubaugebiete zu legen, da die geringen Abnahmemengen keine Rentabilität mehr versprechen. Ein kaltes Nahwärmenetz kann die benötigten Energiemengen effizient und nachhaltig zur Verfügung stellen. Ratiotherm hat sich hier ein Patent gesichert, das uns erlaubt, Wärmepumpen mit höheren Quelltemperaturen zu beaufschlagen. Daraus folgt ein höherer Wärmetransport bei gleichzeitig niedrigen Verlusten.

Welche Bedeutung hat der kommunale Wohnungsbau für ratiotherm und wie sehen hier konkrete Lösungen für die Wärmeversorgung aus?

Wir bemerken definitiv ein stark steigendes Interesse an zentralen Versorgungslösungen für ganze Wohngebiete seitens Kommunen und Stadtwerken. Wärmepumpen bieten hier die Möglichkeit, grünen Strom für Heizzwecke nutzbar zu machen, was wiederum auch ein kaltes Nahwärmenetz interessant macht. Unser Ansatz geht hier aber noch einen Schritt weiter: Wir fahren Nahwärmenetze mit gleitender Vorlauftemperatur, also in Abhängigkeit der Außentemperatur, oder kalt/warm mit Umschaltung im Wechsel der Jahreszeiten. So lassen sich Solarthermie und andere Wärmeerzeuger perfekt in den Kreislauf integrieren. Stichwort Sektorenkopplung: Ideal lässt sich ein solches Netz durch ein Kundennetz – also ein dezentrales, eigenes Stromnetz für das Wohngebiet – ergänzen.

Viele Produkte von ratiotherm nutzen die Energie der Sonne, sowohl zur Wärme- als auch Stromproduktion. Was ist Ihrer Meinung nach nötig, um den stagnierenden Solarthermie-Markt mit neuem Leben zu füllen?

Die Technologie der kalten Nahwärme lässt die Integration von Solarthermie zu und

Kalkschutz und Werterhalt.
Auf natürliche Weise.

PERMASOLVENT® PRIMUS 2.0

Trinkwasserbehandlung mit dem umweltgerechten Kalkschutz-System permasolvent primus 2.0 für mehr Energieeffizienz und Werterhalt

- **Effizient:** verhindert Energieverluste auch bei hohen Speichertemperaturen
- **Natürlich:** wichtige Mineralien und die natürliche Trinkwasserqualität bleiben erhalten
- **Innovativ:** Bedienung per App möglich
- **Variabel:** verschiedene Gerätegrößen, auch für Großanlagen geeignet

Mehr Infos unter
www.perma-trade.de

WASSERBEHANDLUNG ZUR OPTIMIERUNG VON TRINKWASSER

perma-trade®
Wasserbehandlung mit Zukunft

Ratiotherm, der Spezialist für effiziente Systeme zur Wärme- und Energieversorgung, überzeugt als Komplettanbieter mit einem umfangreichen Produktportfolio, von der Wärmeerzeugung über die Speicherung bis hin zur Regelungstechnik. Zudem zeigt ratiotherm seine Kompetenz auch bei zukunftsweisenden Themen wie Intelligente Nahwärmenetze und Sektorenkopplung. Im Fokus steht dabei stets die Maximierung des Anteils an erneuerbaren Energien bei gleichzeitiger Minimierung fossiler Energieträger.

Die neue Hochtemperatur-Wärmepumpe WP Grid-HiQ CF 06 verfügt über einen integrierten 200 Liter Pufferspeicher sowie ein zusätzliches Frischwassermodul für die hygienische Trinkwasserbereitung und findet ihre Anwendung in Nahwärmenetzen, kalten Nahwärmenetzen sowie als Einzelanlage an einem Grundwasser- oder Sole-Kreislauf.

verhilft dieser Technik damit zu neuem Schwung. Eine solare Volldeckung von kalten Netzen von April bis September ist keine Seltenheit. Eine Ergänzung durch Photovoltaik macht die Synergien für die Wärmepumpe sogar noch lukrativer.

Der ratiotherm Firmensitz im oberbayrischen Dollnstein besitzt auch eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Was ist hier die Aufgaben- und Zieldefinition? Können Sie uns vielleicht verraten, an was dort aktuell geforscht wird?

Im Bereich Wärmepumpe arbeiten wir an einer Effizienzsteigerung durch den Einsatz der richtigen Kältemittel. Aber ebenso wird an Heizungsbauerfreundlicheren Produkte gearbeitet, um dem Fachhandwerker eine Wartung der Anlage zu ermöglichen, ohne dass dieser eine Ausbildung zum Kältetechniker benötigt. Eine weiterer Forschungsbereich ist die sinnvolle Kombination von

Beim Oskar° handelt es sich um einen intelligenten Energiemanager, der dank seines patentierten Schichtsystems die Wärme jeder Heizungsanlage so effizient organisiert, dass bis zu 30 % Energiekosten eingespart werden können.

Hybridkollektoren – Solarthermie und Photovoltaik – mit unseren Hochtemperatur Wärmepumpen HiQ. Auch die Entwicklung eines Hybridkollektors mit erhöhtem thermischen Ertrag steht auf unserer Liste. Im Bereich Schichtspeicher schließlich wollen wir eine vereinfachte Montage aller Anbaugruppen, Stichwort Plug&Play, ermöglichen und den Platzbedarf weiter optimieren.

Der ratiotherm Slogan „Smart Energy Systems" fasst die breite Palette an Leistungen und Produkten von ratiotherm prägnant zusammen.
Was genau macht für Sie eine smarte Energieversorgung aus?

Ganz oben steht für mich auf jeden Fall die Maximierung des Anteils an erneuerbaren Energien bei gleichzeitiger Minimierung der fossilen Energieträger. Dazu kommt eine intelligente Vernetzung von kleinen und großen Erzeugungsanlagen bzw. Verbrauchern zu einem großen Ganzen. Dabei muss der Fokus stets darauf liegen, das Optimum an Komfort und Effizienz zu erwirtschaften. Zu guter Letzt kann ich nur noch einmal die Wichtigkeit des Themas Sektorenkopplung unterstreichen. ◀

Die Kollektorfelder der Marke Ritter Solar XL in Potsdam sind eine der größten Solarthermieanlagen Deutschlands. In Betrieb genommen wurden sie im Rahmen einer umfassenden Dekarbonisierungsstrategie der Energie und Wasser Potsdam GmbH. (Bildquelle: Ritter XL Solar)

Klimaneutral dank Solarthermie

Inbetriebnahme eines der größten Kollektorfelder in Potsdam

Im Rahmen einer umfassenden Dekarbonisierungsstrategie nahm die Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) eine der größten Solarthermieanlagen Deutschlands in Betrieb. Die Anlage ist in Zusammenarbeit mit dem Solarthermieexperten Ritter XL Solar entstanden und leistet mit ihrer hocheffizienten CPC-Vakuumröhrentechnologie einen wesentlichen Beitrag zum „Masterplan 100 % Klimaschutz bis 2050" der Landeshauptstadt Potsdam. Ziel ist es dabei, die Treibhausgasemissionen in Potsdam für Fernwärme und Strom in 30 Jahren um 95 Prozent zu reduzieren.

Das Potenzial von Solarthermie für die Wärmewende ist hoch: Durch einen landesweiten Ausbau von solarthermischen Anlagen könnten bis zu 15 Prozent der jährlich benötigten Wärmemenge Deutschlands gewonnen werden. Aktuell liegt der Anteil solarer Wärme bei unter einem Prozent. Ein Vorreiter beim Ausbau ist die Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP). Mit der Inbetriebnahme der Ritter XL Solarthermieanlage geht sie einen großen Schritt in Richtung Emissionsfreiheit. Durch die Bruttokollektorfläche von mehr als 5.000 Quadratmeter erzeugt die Anlage 2,3 Gigawattstunden an Wärme pro Jahr und vermeidet dabei 488 Tonnen Kohlenstoffdioxid.

Hocheffiziente Großanlagentechnik

Die XL-Solarthermie überzeugt aber nicht nur durch die klimaneutral produzierte Energie, sondern auch durch die hohe Leistungsfähigkeit. „Die EWP hat sich für eine der effizientesten Großanlagentechniken entschieden. Bei einer Solarvorlauftemperatur von 88° C im Sommer und 108° C im Winter wird im Vergleich zur herkömmlichen Flachkollektortechnologie ein um 60 Prozent höherer solarer Wärmeertrag erzielt", weiß Moritz Ritter, Vorsitzender der Geschäftsführung der Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG.

Maximale Planungssicherheit

Eine weitere Besonderheit ist das Wärmeträgermedium Wasser. Damit lassen sich die Anlagenbetriebszustände kontrollieren und alle geltenden gesetzlichen Vorgaben und Normen einhalten – ein großer Vorteil für die EWP. Die Ritter Ertragsgarantie bietet außerdem maximale Planungssicherheit: Sollte der gewährleistete Solarertrag nicht erreicht werden, wird die fehlende Wärme über eine Entschädigung an die EWP kompensiert.

Moritz Ritter: „Die Inbetriebnahme der Solarthermieanlage ist ein sinnvoller Schritt der EWP, um den Potsdamer Masterplan erfolgreich umzusetzen." ◀

Heizungsinstallateur-Meister Roberto Kork (rechts, hier mit Matthias Laber von perma-trade Wassertechnik) von der Firma Bukoll war für Wärmetechnik und Kalkschutz zuständig.

Für optimale Kalkschutzeffizienz

Umweltfreundlicher Kalkschutz für eine Wohnanlage am Ammersee

Bei einer natürlichen Wasserhärte von über 20° dH kommen Hauseigentümer in Dießen um effiziente Kalkschutzmaßnahmen nicht herum. Auch in der 2018 erbauten Wohnanlage im Von-Baab-Weg und der St.-Mechthilds-Straße stand das Thema auf dem Plan. Zum dauerhaften Schutz der Hausinstallation setzte das Sanitärtechnikunternehmen Bukoll daher in jeder der 15 Wohneinheiten ein umweltfreundliches Kalkschutzsystem vom Typ permasolvent primus 2.0 ein. Ohne die natürliche Wasserqualität vor Ort zu verändern, sorgt es dafür, dass das stark kalkhaltige Wasser keine Schäden an der Hausinstallation anrichtet.

Zur Schaffung neuer Wohnräume wurden im Von-Baab-Weg und der St.-Mechthilds-Straße in Dießen fünf Grundstücke mit einer Fläche von insgesamt 5.070 Quadratmetern zu einem neuen großen Grundstückskaree vereint. Zwei Wohneinheiten waren hier bereits im Bestand vorhanden. Im Zuge der Neubaumaßnahmen sind weitere 15 Wohneinheiten mit Wohnungsgrößen zwischen 60 und 180 Quadratmetern hinzu gekommen, darunter auch zwei Doppelhäuser. In einheitlicher Farbgebung und klar strukturiertem Baustil gehalten, gruppieren sich die modernen Holzhäuser um einen gemeinsamen Innenhof und fügen sich harmonisch in ihre Umgebung ein. Als Eigentümer der Wohnanlage legte Jordi Schweizer-Arau besonderen Wert auf eine ökologische Bauweise aus Holz, die Modernität und Nachhaltigkeit in sich vereint. Umgesetzt wurde die Wohnhaus-Architektur von der Dießener Zimmerei Höfle, die über langjährige Erfahrungswerte in der traditionellen Holzständerbauweise verfügt und diese mit einem besonderen Anspruch an Innovation und Ökologie umzusetzen weiß.

Damit die Wohnqualität in Dießen bei einer natürlichen Wasserhärte von über 20° dH nicht durch Kalkprobleme getrübt wird, kommen Wohnungseigentümer um eine vorsorgliche Wasserbehandlung nicht herum.

Doch nicht nur der Rohstoff Holz wurde bei der Konzeption der Wohnanlage mit Bedacht gewählt, auch dem Thema Wasser kam besondere Aufmerksamkeit zu. Wer mit Blick auf den Ammersee wohnt, möchte schließlich allem voran die schönen Seiten des Wassers genießen und das besondere Wohnvergnügen nicht durch Kalkprobleme getrübt sehen. Da diese bei einer Wasserhärte von über 20° dH in Dießen aber praktisch vorprogrammiert sind, war eine effiziente Kalkschutzlösung gefragt. Eigentümer Jordi Schweizer-Arau setzte hier aus Überzeugung auf die chemiefreien Kalkschutzsysteme der Firma perma-trade Wassertechnik. Auch in seinen eigenen Wohn- und Firmengebäuden hat der Unternehmer mit den hochwertigen DVGW-zertifizierten Geräten des Leonberger Herstellers über die Jahre hinweg durchweg

Heizungsinstallateur-Meister Roberto Körk von der Firma Bukoll (2.v.l.) im Gespräch mit dem Eigentümer der Wohnanlage, Jordi Schweizer-Arau (2.v.r.), sowie Markus Kurz (links) und Matthias Laber (rechts) von der Firma perma-trade Wassertechnik. Vom ursprünglichen Be-standsgebäude aus wird die Wärmeenergie über ein Fernwärmenetz in die weiteren Wohnhäuser der Anlage verteilt.

Da der Eigentümer der Wohnanlage in seinen eigenen Wohn- und Firmengebäuden mit umweltfreundlichem Kalkschutz von perma-trade Wasertechnik über die Jahre nur positive Erfahrungswerte gesammelt hat, wurden die DVGW-zertifizierten Geräte auch in allen neu entstandenen Mietwohnungen eingesetzt. Roberto Kork (Mitte) führte Matthias Laber (links) und Markus Kurz (rechts) von perma-trade Wassertechnik durch die Kellerräume.

permasolvent primus 2.0 verändert das Kristallisationsverhalten der Härtebildner, so dass Kalk einfach mit dem Wasser ausgespült werden kann, anstatt sich in Rohrleitungen, an Wärmetauschern oder in Boilern abzulagern. Im Bestandsgebäude der Dießener Wohnanlage, in dem auch die Fernwärme-Anlage angesiedelt ist, kam ein Gerät vom Typ PT-P40 zum Einsatz.

positive Erfahrungswerte gesammelt. So lag es nahe, umweltfreundlichen Kalkschutz auch in der neu entstandenen Wohnanlage zum Standard zu erklären.

Umweltfreundlicher Kalkschutz aus Überzeugung

Fachmännische Unterstützung und umfassende Beratung erhielt der Bauherr dabei vom zuständigen Sanitärtechnik-Experten Roberto Kork von der Firma Bukoll. 1979 von Karl und Gisela Bukoll als klassischer Sanitär- und Heizungsbetrieb gegründet, hat das Unternehmen kurze Zeit später auch das Thema Badrenovierungen in den Fokus genommen. In der Dießener Wohnanlage zeichnete die Firma Bukoll für die

Themen Wärme und Wasser verantwortlich. Alle Häuser werden von einem Blockheizkraftwerk gespeist, das im ursprünglichen Bestandsgebäude angesiedelt ist. Von diesem Gebäude aus wird die Wärmeenergie über ein Fernwärmenetz in die einzelnen Wohnhäuser verteilt.

Für umfassenden Kalkschutz installierte die Firma Bukoll in jeder Wohneinheit ein Gerät des Typs PT-P25. Im Bestandsgebäude, in dem auch die Fernwärme-Anlage angesiedelt ist, bedurfte es eines größeren Geräts vom Typ PT-P40. Doch ganz gleich, ob in der größeren oder kleineren Variante: permasolvent primus Kalkschutzsysteme bieten laut Roberto Körk den besonderen Vorteil, dass sie chemiefrei arbeiten und die natürliche Wasserqualität erhalten bleibt. „Wir nutzen hier in Dießen Quellwasser, das eigentlich von Haus aus eine sehr gute Qualität hat." erklärt Körk. Das heißt: Als Trinkwasser ist das Dießener Wasser aufgrund der in ihm enthaltenen wertvollen Mineralien Kalzium und Magnesium sehr gesund. Die Kehrseite der Mineralien ist jedoch, dass sich aus ihnen bei Erwärmung Kalkbeläge bilden, die Schäden an Rohrleitungen und Wärmetauschern anrichten und die Energieeffizienz stark beeinträchtigen.

Kalk erwischt – ohne Veränderung der natürlichen Wasserqualität

Das Kalkschutzgerät permasolvent primus 2.0 belässt die wichtigen Mineralien im Wasser. Jedoch wird das Kristallisationsverhalten der Härtebildner mit Hilfe von Quadrupoltechnik so verändert, dass der Kalk einfach mit dem Wasser ausgespült wird, anstatt sich in Rohrleitungen, an Wärmetauschern oder in Boilern abzulagern. So kann die Hausinstallation dauerhaft und umfassend geschützt werden.

„Für mich ist es immer sehr wichtig, unsere Kunden darüber aufzuklären, wie diese Art Kalkschutz genau funktioniert. Denn tatsächlich ist der Kalk ja nach wie vor da. Er richtet nur keinen Schaden mehr an und lässt sich als feine Schicht auch besonders leicht abwischen. Wer seine Armaturen glänzend halten will, sollte daher einfach nach dem Duschen kurz mit einem trockenen Lappen nachwischen, dann ist ungetrübtes Vergnügen garantiert." empfiehlt Roberto Körk. In der Firma Bukoll zieht die Wirksamkeit des umweltfreundlichen Kalkschutzes auch bereits weitere Kreise: Nachdem die Dießener Wohnanlage erfolgreich umgesetzt wurde, steht als nächstes bereits ein Projekt in ähnlicher Größenordnung in Herrsching an und soll ebenfalls komplett mit umweltfreundlichem Kalkschutz ausgestattet werden. ◀

Für umfassenden Kalkschutz in den übrigen Wohneinheiten installierte die Firma Bukoll jeweils ein Gerät des Typs PT-P25. Die Hausinstallation ist dadurch dauerhaft und umfassend geschützt, ohne dass die natürliche Wasserqualität verändert wird.

Im Von-Baab-Weg und der St.-Mechthilds-Straße in Dießen am Ammersee sind 15 neue Wohneinheiten in moderner ökologischer Holzbauweise mit Wohnungsgrößen zwischen 60 und 180 Quadratmetern entstanden. Sie wurden von der Firma Bukoll mit einem Heizsystem und Kalkschutzgeräten ausgestattet.

Bei der Wartung werden die Pressgeräte geprüft und gereinigt. Ein wesentlicher Bestandteil jeder Prüfung ist die Kontrolle der Kolbenkraft.

Service auf vier Rädern

Servicemobil für Presswerkzeuge sichert Einsatzbereitschaft

„Unsere Kunden müssen einsatzbereit bleiben und schnell auf Ihre Presswerkzeuge zurückgreifen können, mit der Gewissheit, dass alles geprüft und in Ordnung ist", so Novopress. Einer der Gründe, das Projekt „Service auf vier Rädern" kontinuierlich weiter zu führen – mit dem Novopress Servicemobil.

Novopress bietet seinen Kunden mit dem Servicemobil deutschlandweit und auch in vielen anderen Ländern wie z. B. Österreich, Belgien, Luxemburg, Italien und Frankreich einen Vor-Ort-Service an.
In der Regel ist der Standort des Servicemobils für ein bis zwei Wochen vor der Tür der einzelnen Großhändler. Bei einer größeren Anzahl von Presswerkzeugen werden aber auch direkt die Handwerksbetriebe angefahren. Natürlich nach vorheriger Terminabstimmung – telefonisch oder online.

Wartung für Presswerkzeuge – für eine lange Lebensdauer

Etwa 90 % der Handwerksbetriebe arbeiten mit der seit vielen Jahren bewährten Presstechnik. Täglich kommen dabei die Presswerkzeuge zum Einsatz. Damit diese auch dauerhaft ihre volle Leistung mit formschlüssigen Pressverbindungen erzielen, ist beispielsweise bei allen kompatiblen Novopress Geräten alle zwei Jahre eine Wartung erforderlich. Bei der neuesten Gerätegeneration ohne Limitierung der Presszyklenzahl. In Verbindung mit der NovoCheck-App kann sich der Installateur via Bluetooth® jederzeit komfortabel am Smartphone oder Tablet anzeigen lassen, wann die nächste Wartung ansteht.

Bei der Wartung wird jedes Presswerkzeug einem kompletten Leistungscheck unterzogen.

Besonders wichtig bei jeder Wartung ist unter anderem die Überprüfung der Gerätekraft, da diese ausschlaggebend für die Herstellung einer sicheren Pressverbindung ist. Hierfür ist das Servicemobil mit speziell entwickelten Press Force Testern ausgestattet. Diese ermöglichen eine schnelle Überprüfung der Gerätekraft. Sie zeigen umgehend an, ob die Gerätekraft sich im erforderlichen Korridor befindet. Des Weiteren ist auch die Elektroprüfung wichtiger Bestandteil der Geräteüberprüfung. Mit dem im Servicemobil integrierten Elektro-Secutester wird die elektrische Sicherheit der Presswerkzeuge gemäß DIN VDE 0701/0702 überprüft. Die ausgelesenen Daten werden mit der Geräteseriennummer an einen PC oder Laptop übermittelt. Neben dem elektronischen Check wird jedes Gerät gereinigt und optisch kontrolliert. Hierzu gehört die Kontrolle der Anschlussleitungen, der Zustand der Isolierteile, des Gehäuses und der Abdeckung. Auch die dazugehörigen Werkzeuge, wie Pressbacken und Pressschlingen werden einer Prüfung unterzogen und die Presskontur bei Bedarf poliert und gereinigt. Erst dann, wenn das Presswerkzeug alle Prüfungen bestanden hat, erhält es eine neue Prüfplakette und ist startklar für die nächsten, sicheren Pressverbindungen. Die Gewährleistung spielt für den Installateur bei jedem Projekt eine wichtige Rolle. Für den Fall der Fälle kann er mit dem ausgedruckten Protokoll so nachweisen und sicher sein, dass sein Pressgerät einwandfrei funktioniert.

Kundennah unterwegs mit dem Servicemobil

Mit dem Servicemobil kommt Novopress praktisch fast vor die Haustür der Installateure und hat so auch die Möglichkeit für den direkten Informationsaustausch mit dem Kunden. Das Feedback aus der Praxis ist unter anderem ein wichtiger Bestandteil bei der Entwicklung neuer Presswerkzeuge. Novopress-Presswerkzeuge können nur über den entsprechenden Systemanbieter bezogen werden. Trotz des mehrstufigen Vertriebsweges besteht so die Möglichkeit des persönlichen Gesprächs mit den Installateuren.

Novopress Pressgeräte können direkt vor Ort im Servicemobil gewartet werden.

Service ist auch eine Frage der Flexibilität

Neben dem Servicemobil hat Novopress in den vergangenen Jahren auch über die Grenzen Deutschlands hinaus ein großes Netzwerk mit mittlerweile über 90 zertifizierten Servicepartnern aufgebaut. Voraussetzung für eine Partnerschaft ist eine erste mehrtägige Schulung, an die sich dann jährlich eine Schulung anschließt. Mit diesem Netzwerk hat der Installateur eine sehr schnelle Möglichkeit sein Presswerkzeug prüfen zu lassen. Ebenso wie in dem Novopress Servicemobil, können hier alle Prüfungen und gegebenenfalls Reparaturen qualifiziert ausgeführt werden, ohne dass lange Transportzeiten entstehen. Adressen von Servicepartnern stehen auf der Internetseite von Novopress www.novopress.de unter der Rubrik Rohrverbindungstechnik – Service. Natürlich hat der Installateur nach wie vor auch die Option sein Presswerkzeug direkt an den Novopress Werkstattservice in Neuss zu schicken. Die Wartungen und Prüfungen werden dort ebenso professionell durchgeführt.

Seit der Entwicklung des weltweit ersten Presswerkzeuges hat auch der zuverlässige Service und die damit verbundene Sicherheit einen hohen Stellenwert. ◀

www.novopress.de

Auf der sicheren Seite – der Kunde erhält sein Pressgerät mit dem entsprechenden Prüfprotokoll einsatzbereit für das nächste Projekt zurück.

Ausnahmen und die Regel

Muss im Brandschutz immer abgeschottet werden?

Curaflam® XS Pro Brandschutzmanschette.

Im Bereich der Leitungsanlagen ist die brandschutztechnische Abschottung klar geregelt. Gemäß § 40 Abs. 1 MBO in Verbindung mit der Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie ist es erforderlich, brennbare Leitungen mit einem Durchmesser ≥ 32 mm abzuschotten, wenn an das durchdrungene Bauteil Anforderungen hinsichtlich des Feuerwiderstandes gestellt werden. Es ist dabei zu differenzieren, worauf diese Brandschutzanforderungen abzielen.

In der Praxis gibt es immer wieder Diskussionen, wie Brandschutzanforderungen an Bauteile zu interpretieren sind. Wird fälschlicherweise eine Abschottung zwingend gefordert, so führt dies zu brandschutztechnisch nicht notwendigen Abschottungen. Diese Situationen können in machen Fällen nicht zulassungskonform gelöst werden, was die Ausführenden vor große Probleme stellt. Ein Beispiel ist ein gebäudeintegrierter Sprinklertank, für dessen Umfassungswände die Anforderung feuerbeständig festgelegt wurde.

Hintergrund und Anforderungen

Diese Anforderungen ergibt sich aus den §§ 27 ff. MBO, wobei bei den Anforderungen an die Feuerwiderstandsfähigkeit der Bauteile in § 26 Abs. 2 MBO in feuerhemmende, hochfeuerhemmende und feuerbeständige unterschieden wird.

An dieser Stelle ist die Frage zu stellen, ob das jeweilige Bauteil im Brandfall den Feuerwiderstand hinsichtlich der Tragfähigkeit oder des Raumabschlusses aufweisen muss. Dies kann anhand des Schutzzieles, dass mittels des Bauteils erfüllt werden soll, abgeleitet werden. Diese Präzisierung muss im Rahmen des ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes und zugehöriger Brandschutzpläne erfolgen.

Im Anhang 4 zur Muster-Vorschrift Technische Baubestimmungen (M-VV TB) sind in der Tabelle 4.3.2 für nichttragende Innenwände und in der Tabelle 4.3.1 für tragende Bauteile die bauordnungsrechtlichen Anforderungen in die Bezeichnungen gem. DIN EN 13501-2 überführt worden [1]. (siehe Tabelle 1)

Die Feuerwiderstandsklasse des Bauteils wird hierbei mit einer Buchstabenkombination und einer dahinterstehenden Zahl angegeben. Die Zahl steht für die zu erreichende Widerstandsdauer in Minuten (sog. Leistungszeit), also die Zeit, während der das Bauteil unter Brandweinwirkung seine Funktion, hier Tragfähigkeit bzw. Raumabschluss aufrechterhalten soll. Die verwendeten

Tabelle 1			
Anforderungen §§ 26 ff. MBO	Nichttragende Innenwände mit Raumabschluss M-VV TB, Anh. 4, Tab. 4.3.2	Tragende Bauteile ohne Raumabschluss M-VV TB, Anh. 4, Tab. 4.3.1	Tragende Bauteile mit Raumabschluss M-VV TB, Anh. 4, Tab. 4.3.1
feuerhemmende	EI 30	R 30	REI 30
hochfeuerhemmend	EI 60	R 60	REI 60
feuerbeständig	EI 90	R 90	REI 90
120 Minuten*	-	R 120	REI 120
* Sonderanforderung (z.B. Musterhochhausrichtlinie)			

Baustaben stehen dabei für spezifische Anforderungen.

Die Buchstaben, auch Kurzzeichen genannt, haben dabei die folgende Bedeutung:(siehe Tabelle2)

Tabelle 2	
Kurzzeichen	Bedeutung gem. DIN EN 13501-2
R	Tragfähigkeit (Résistance)
E	Raumabschluss (Étanchéité)
I	Wärmedämmung im Brandfall (Isolation)
M	Mechanische Stoßbeanspruchung (Mechanical)

Diese Bezeichnungen werden zukünftig die bisher in Deutschland verwendeten Bezeichnungen nach DIN 4102-2, wie z.B. F30 ersetzen. Zwar ist das neue System der Bezeichnungen komplizierter, kann aber die Anforderungen deutlich differenzierter abbilden. So ist es beispielsweise möglich, ein Bauteil zu beschreiben, das seine Tragfähigkeit für 120 Minuten (R120) erhält aber den Raumabschluss inklusive Wärmedämmung nur für 90 Minuten (EI90) sicherstellt.

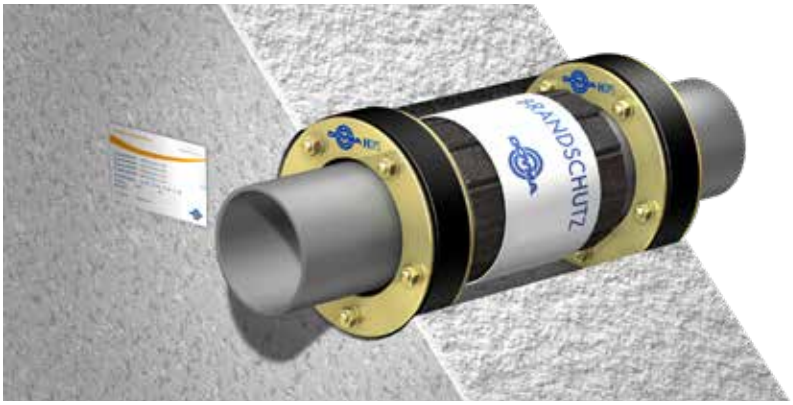
Die Anwendung

Bei der Interpretation der konkreten Anforderungen, die an ein Bauteil zu stellen sind, sind die Schutzziele des Brandschutzes zu betrachten. Im bauordnungsrechtlichen Sinne sind dies insbesondere das Ziel „Personenschutz" mit den unterschiedlichen Facetten (vgl. § 14 MBO) [2]. Darüber hinaus kann es aber auch Anforderungen aus anderer Richtung z.B. des Sachschutzes geben, die einzuhalten sind. Diese können z.B. aus der Rechtssphäre der Versicherungen oder des Umweltschutzes kommen.

Ist ein Bauteil als feuerbeständig deklariert, muss also hinterfragt werden, auf welche konkrete Eigenschaft sich der Feuerwiderstand von 90 Minuten bezieht. Tragende Wände innerhalb eines Brandabschnitts haben im Regelfall primär Anforderungen im Hinblick auf die Tragfähigkeit zu erfüllen.

Trennwände im Sinne des § 29 MBO sind typischerweise zwischen:
Verschiedenen Nutzungseinheiten
Nutzungseinheiten und anders genutzten Räumen
zum Abschluss von Räumen mit Explosions- und erhöhter Brandgefahr
und zwischen Aufenthaltsräumen und sonstigen Räumen in Kellergeschossen notwendig.

Bei diesen Trennwänden ist, unerheblich ob sie zugleich eine tragende Funktion haben oder nicht, stets ist ein Raumabschluss mit zugehörigen Abschottungen notwendig, da primär



Für die Abschottung von Leitungen bei speziellen Anwendungen, wie zum Beispiel bei einem Sprinklertank, eignet sich die Curaflam® Kombination 2 x A BSHN.

Zur sicheren und regelkonformen Abschottungen von Leitungen aller Art, können unter anderem Brandschutzmanschetten zum Einsatz kommen.

die Begrenzung des Brandes auf den Entstehungsraum bzw. den betroffenen Brandabschnitt erreicht werden soll [3].

Reine tragende Wände müssen z.B. in Kellergeschossen gem. § 27 Abs. 2 MBO, je nach Gebäudeklasse mindestens feuerhemmend oder sogar feuerbeständig sein. Hier ist nicht zwingend ein Raumabschluss oder eine Abschottung von Leitungsanlagen notwendig, da die Anforderungen an diese Wände ausschließlich R30 oder R90 sind. Die Bauart brandschutztechnische Leitungsabschottung, die die Anforderung EI30 oder EI 90 erfüllt, ist hier nicht gefordert.

Beispiel: Sprinklertank

Bei den Wänden des Sprinklertanks des obigen Beispiels im Kellergeschoss ist die primäre Anforderung an die ihn umgebenden Bauteile, dass diese die Tragfähigkeit im Brandfalle für eine definierte Mindestdauer behalten, um die Standsicherheit des Tanks bzw. des Gebäudes aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus muss der Behälter auch die Dichtigkeit über diesen Zeitraum behalten. So können in diesem Zeitraum, von z.B. 90 Minuten, die im Gebäude befindlichen Personen flüchten und zugleich kann die Feuerwehr wirksame Löschmaßnahmen vornehmen.

Auf der anderen Seite soll auch die Löschwasserbevorratung und damit die Funktionssicherheit der Löschanlage sichergestellt werden. Wenn die Wand im Bereich der Leitungsdurchdringung im Brandfall undicht werden sollte, könnte das Wasser austreten und damit die Anlagenfunktion bei zu großem Wasserverlust gefährdet werden.

Hier ist eine Beurteilung sicherlich stark abhängig davon, mit welchem Abstand vom Boden die Leitungsdurchdringung montiert ist und welche anderen Gefährdungen vorliegen. Je tiefer, desto mehr Wasser kann austreten. Auf der anderen Seite wird im bauordnungsrechtlichen Brandschutz immer von einem singulären Brandereignis ausgegangen und wenn der Brandraum direkt an den Tank angrenzt und in diesen das Wasser läuft, würde der Brand hierdurch ggf. gelöscht werden.

In jedem Fall ist eine differenzierte Betrachtung im Rahmen des Brandschutzkonzeptes und der Anlagenplanung notwendig. Bei der differenzierten Betrachtung sollten auch andere Phasen oder Zustände des Gebäudes betrachtet werden, die nicht der üblichen Nutzung entsprechen. In diesen Phasen, wie

z. B. bei der Entleerung des Tankes, könnten ebenfalls andere Risiken auftreten. Auch für diese Zustände wäre es sinnvoll, die oben dargestellte differenzierte brandschutztechnischen Betrachtung anzuwenden.

Sonderfall: inhomogene Bauteile

Einen Sonderfall stellen sogenannte inhomogene Bauteile dar, die eine brandschutztechnische Anforderung hinsichtlich der Tragfähigkeit haben. Dies können z.B. Bauteile sein, die aus einer Tragstruktur aus Holz bestehen und etwa mit anderen Baustoffen bekleidet wurden.

Bei diesen Bauteilen ist zu beachten, dass der Nachweis, dass die Verhinderung des Eindringens des Brandes im Bereich abgeschotteter Leitungsdurchdringungen in das Innere der Bauteile mit heutigen Bauartgenehmigungen nicht erbracht werden kann. In aktuellen Prüfungen werden der Raumabschluss zur und die Dämmwirkung auf der dem Brandraum abgewandten Bauteilseite nachgewiesen. Somit wird bei den Brandprüfungen der geschilderte Fall nicht geprüft.

Erfüllt z.B. eine Tragstruktur aus Holz nur durch ihre Bekleidung den geforderten Feuerwiderstand hinsichtlich der Tragfähigkeit, so darf nicht ohne weitere Nachweise diese Bekleidung mit Leitungen durchdrungen werden. In solchen Fällen sollten neben den Herstellern der Abschottungssysteme immer die zuständigen Brandschutz- und Tragwerksplaner hinzugezogen werden. Ein denkbarer Ansatz ist möglicherweise eine Laibungsbekleidung im Inneren des Bauteils, die aber vorhabenbezogen konzipiert werden muss.

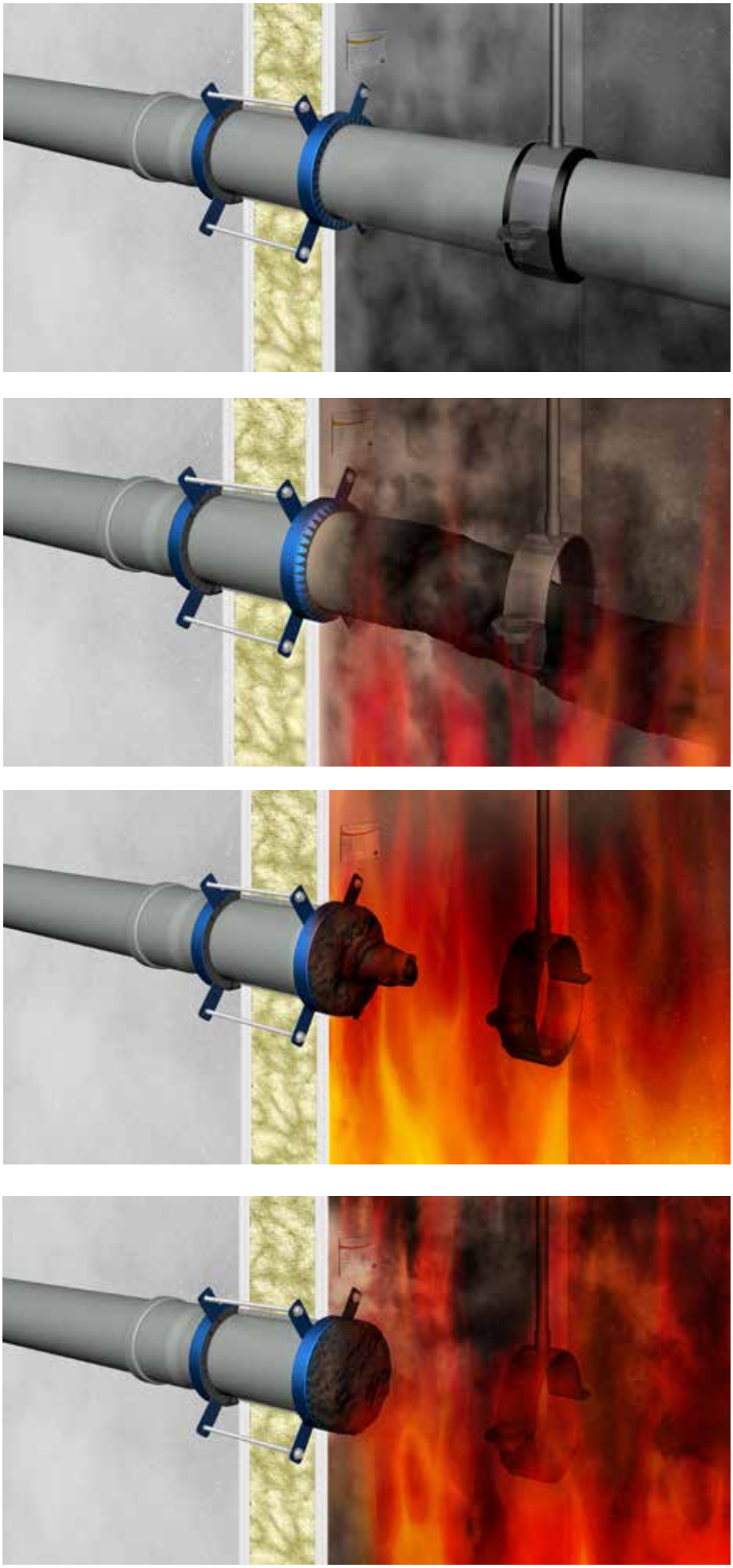
Bauart „Rohrabschottung brennbares Rohr in Massivwand mit Curaflam® XS Pro.

Kriterien einer zulassungskonformen Abschottung.

Sonderfall: Dachdurchdringungen

Eine ähnliche Situation ergibt sich häufig auch bei Flachdachkonstruktionen, die durch Lüftungsleitungen der Abwasserverrohrung durchdrungen werden.

Sind diese Dachkonstruktionen unterseitig z.B. mit einer Unterdecke aus Trockenbauplatten versehen, die einen Feuerwiderstand von z.B. 30 Minuten aufweist, kommt im Rahmen der Ausführung der sanitären Leitungsanlagen regelmäßig die Frage



auf, wie hier eine Abschottung der Rohrleitung zu erfolgen hat.

Die üblichen Abschottungssysteme für brennbare Rohrleitungen sind nur für Massivdecken oder in Sonderfällen für speziell ertüchtigte Holzbalkendecken (sog. Insellösung) vorgesehen. Ein Einbau in eine dachunterseitige, einschalige Unterdecke ist zulassungstechnisch nicht vorgesehen.

Aus technischer Sicht ist eine solche Abschottung auf Ebene der Unterdecke auch nicht ohne komplizierte Hilfskonstruktionen möglich, da die Befestigung einer Brandschutzmanschette an einer einschaligen Konstruktion aufgrund eines vorhersehbaren Versagens der brandseitigen Plattenlagen nicht möglich ist.

Hier ist daher ebenfalls zu hinterfragen, was mit den konkreten Brandschutzmaßnahmen bezweckt werden soll. Ist es ein Schutz der Tragkonstruktion, so wäre ggf. die Ausbildung eines Schachtes von der Unterdecke bis zur Dachhaut eine Option.

Inwieweit dann noch eine Abschottung auf der Ebene der Dachhaut erforderlich ist, muss im Einzelfall geprüft werden. Ob die in DIN 18234-4 (2018-05) [4] dargestellten Ansätze zur Abschottung von sog. kleinen Dachdurchdringungen bis 0,3 x 0,3m [5] hierzu dienlich sind, ist kritisch zu hinterfragen. Auf jeden Fall ist bzgl. der DIN 18234 (Stand Mai 2018) festzustellen, dass diese derzeit offenbar in keinem Bundeslanf bauordnungsrechtlich eingeführt ist. Neben der Muster-VV TB [6] verweisen auch die umgesetzten

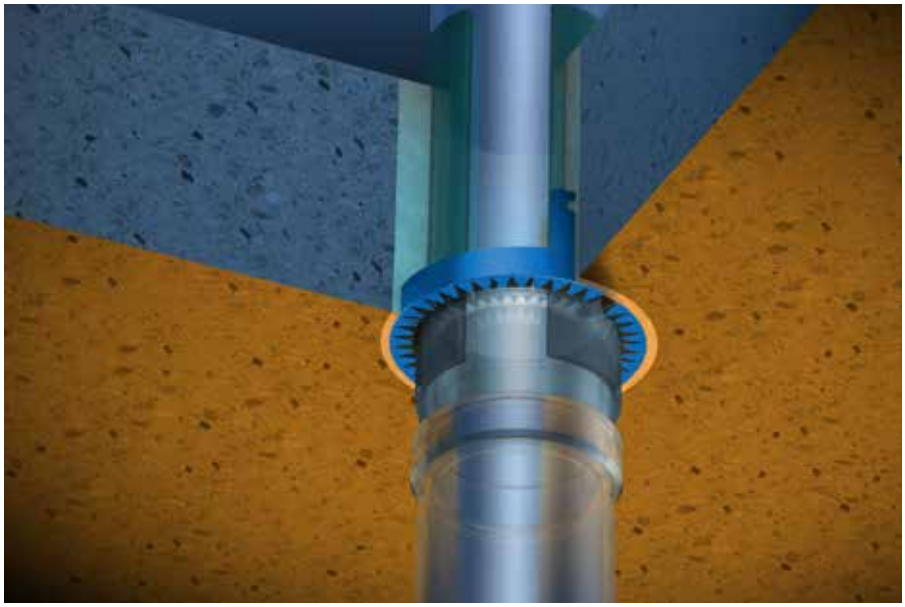
Phasen der Abschottung bei einer Brandschutzmanschette.

Landesvorschriften auf die Fassung vom September 2009.

Ergebnis

Eine vorausschauende Planung, ob eine Abschottung an einem konkreten Bauteil notwendig ist, ist ein relevanter Beitrag zu einem vernünftigen Brandschutz. Dort wo Abschottungen keinen Sinn machen, verursachen sie nur unnötige Kosten, ohne das Sicherheitsniveau sinnvoll zu steigern. Werden Sie an überflüssigen Stellen eingespart, steht das Geld an anderer Stelle zur Verfügung, an denen der Brandschutz notwendig ist und sinnvoll realisiert werden muss.

Wichtig ist es, dass die Differenzierung zwischen den Anforderungen an Raumabschluss und Tragfähigkeit sehr sorgfältig vorgenommen wird. Sofern hierbei Fehler auftreten, kann es zu einer Brandausbreitung kommen, die Menschenleben und Sachwerte gefährdet. Daher ist es am sinnvollsten die Entscheidungen in diesem Bereich unter unterschiedlichen Aspekten zu beleuchten und unter der Projektbeteiligten frühzeitig abzustimmen. ◀



Curaflam® XSPro eingemörtelt.

Brennbares Rohr im Winkel montiert: Abschottung mit Curaflam® XS Pro.

Autoren:
Carsten Janiec, M.Sc.– DOYMA GmbH & Co., Oyten
Prof. Dr.-Ing. Eugen Nachtigall – Duale Hochschule Baden-Württemberg, Mosbach

Literatur

[1] Mayr, Battran; Handbuch Brandschutzatlas, 4. Aufl. 2018, S. 57.
[2] Bock, Klement; Brandschutz-Praxis, 4. Aufl. 2016, S. 37.
[3] Mayr, Battran; Handbuch Brandschutzatlas, 4. Aufl. 2018, S. 257.
[4] DIN 18234, Teil 4, Mai 2018 – Baulicher Brandschutz großflächiger Dächer
[5] mit ausführlichen Erläuterungen: Brein et.al., vfdb 2019, S. 32 ff.
[6] Muster-VV TB 2017/01 vom 11.12.2017.

Carsten Janiec

Prof. Dr.-Ing. Eugen Nachtigall

Der Arbeitsalltag vieler Fachhandwerker ist von einem hohen Zeit- und Kostendruck bestimmt. Mit vormontierten Verteilerstationen entfallen bis zu 250 Handgriffe auf der Baustelle.

Mehr Effizienz auf der Baustelle

Anschlussfertig vormontierte Verteilerstationen sparen Zeit und Kosten

Verteilerstationen für Flächenheizungssysteme aufwändig und zeitraubend montieren? Das muss nicht sein, schließlich sind die Lösungen heute auch als komplett vorgefertigte Einheiten auf die Baustelle lieferbar. Und wenn sich die Stationen dann noch schnell und einfach online zusammenstellen lassen, wird Arbeitserleichterung hier auf ein ganz neues Niveau gehoben.

Der hohe Zeit- und Kostendruck bei der Auftragsabwicklung macht dem Fachhandwerk heute das Leben schwer. Da passt es gar nicht, dass die Zusammenstellung und Montage von Verteilerstationen mitunter sehr aufwändig ist. Die Produktauswahl und -bestellung, die Prüfung der Lieferungen oder die Zuordnung der Einzelkomponenten auf der Baustelle binden Mitarbeiter, die an anderer Stelle dringender gebraucht würden. Gerade angesichts des aktuellen Fachkräftemangels im Handwerk ist dies besonders ärgerlich.

Diese zeitintensiven und wenig wertschöpfenden Arbeiten, bei denen es unter Druck auch schnell zu Fehlern kommen kann, sind heute allerdings gar nicht mehr notwendig. Hersteller wie Uponor haben reagiert und bieten werkseitig vormontierte Verteilerstationen an. Hatten die Mitarbeiter bislang pro Station bis zu 30 Einzelteile auszupacken, zuzuordnen und zu montieren, sind die Lösungen jetzt bereits komplett anschlussfertig verfügbar. Dies

erhöht die Baustelleneffizienz um ein Vielfaches.

Auspacken, anschließen, fertig

Die Stationen werden im Verteilerkasten mit komplett werkseitig montierten Anschlusssets, Verteilerbalken, Regelklemmleisten und Stellantrieben geliefert. Die Stellantriebe sind den Heizzonen zugeordnet, beschriftet und auf die Regelklemmleiste aufgelegt. So lassen sie sich bei der Installation schnell und einfach zuordnen. Unter dem Strich heißt das: Das Paket mit der Verteilerstation einfach auspacken, Heizkreise anbinden sowie Vor- und Rücklauf anschließen, Stromkabel an die integrierte Schutzkontaktsteckdose anschließen, fertig. Der Einbauort der vormontierten Lösungen steht auf der Verpackung, sodass schnell und ohne Verwechslungsgefahr kommissioniert und installiert werden kann. Dazu kommt praktisches Zubehör, wie etwa eine in den Montageschrank integrierte Libelle, die das exakte Ausrichten erheblich erleichtert. Auf diese Weise wird für die komplette Installation nur noch ein Mitarbeiter benötigt.

So sparen Fachhandwerker mit den vormontierten Verteilerstationen bis zu zweieinhalb Stunden Montage- und Rüstzeit – und damit bares Geld. Gleichzeitig optimiert die werkseitige Vorfertigung den Materialfluss am Bau und sorgt für eine sichere Preiskalkulation. Vor allem bei Wohngebäuden mit mehreren gleichen Einheiten wird die Effizienz deutlich erhöht, da pro Verteilerstation bis zu 250 Handgriffe auf der Baustelle entfallen. Multipliziert mit der Anzahl der Wohnungen kommen hier mehrere Arbeitstage zusammen.

Die Verteilerstationen von Uponor werden komplett vorgefertigt geliefert. Für den Fachhandwerker heißt das: auspacken, anschließen, fertig.

Mit wenigen Klicks zur Verteilerstation

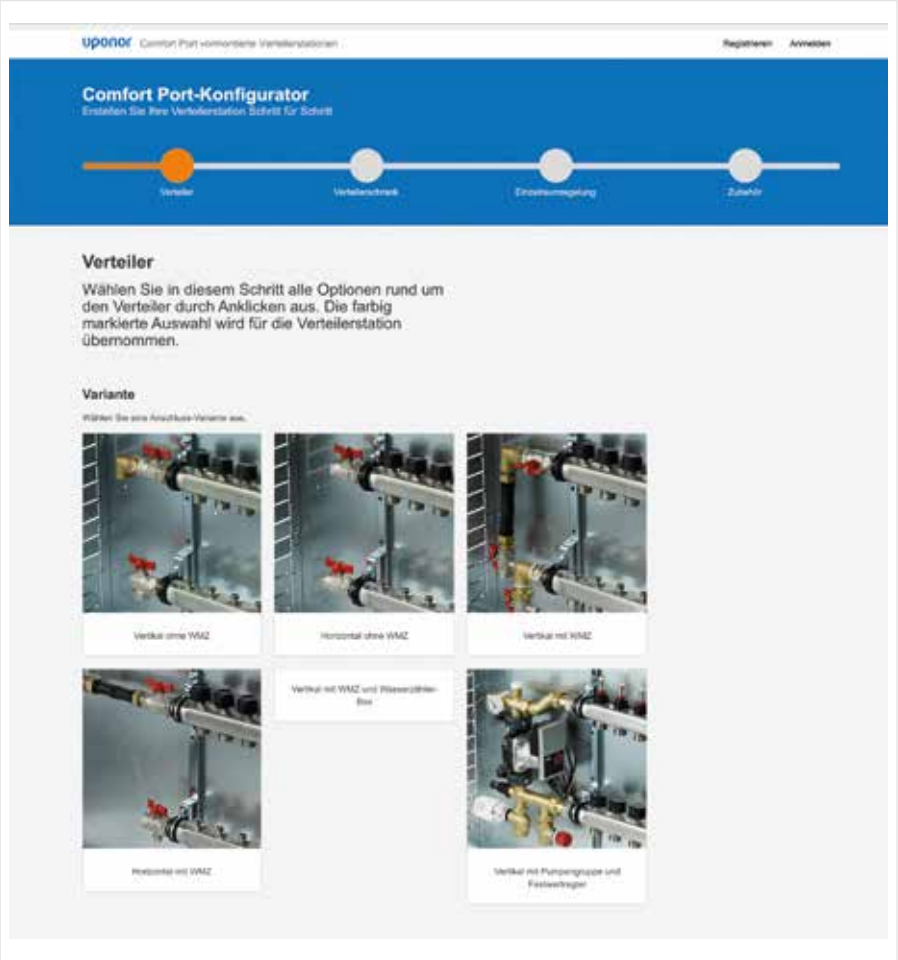
Die Zeitersparnis rund um die Stationen beschränkt sich allerdings nicht nur auf die Baustelle. Vielmehr kann sie schon bei der Konfiguration der Einheiten beginnen. So bietet Uponor unter www.uponor.de/comfortport beispielsweise ein praktisches Online-Werkzeug an, mit dem sich die vormontierten Lösungen im Handumdrehen zusammenstellen lassen.

In nur vier einfachen Schritten gelangen Fachhandwerker damit zur gewünschten Verteilerstation. Mit wenigen Klicks sind etwa die Anschlussvariante und die Bauart des Verteilers oder die Montageart und Ausstattung des Verteilerschranks bestimmt. Anschließend kann zwischen verschiedenen Einzelraumregelungen gewählt und Zubehör wie Eurokonus-Verschraubungen oder Regulierventile hinzugefügt werden. Auf diese Weise reduziert sich der Eingabeaufwand für die Zusammenstellung der Verteilerstationen auf ein Minimum.

Passende Lösung direkt anfragen

Um die Konfiguration zusätzlich zu erleichtern, arbeitet das Programm mit großen Bildelementen und Kurzinformationen zu den einzelnen Komponenten. Durch das umfangreiche Produktspektrum ergeben sich Tausende verschiedene Varianten von Verteilerstationen, die schnell und einfach erstellt werden können. Dabei kommen stets die neuesten Komponenten zum Einsatz, denn das Online-Werkzeug wird immer auf dem aktuellen Stand gehalten.

Mit dem Uponor Comfort Port-Konfigurator lassen sich die Verteilerstationen schnell und einfach online zusammenstellen und direkt eine Angebotsanfrage versenden.



In nur vier Schritten werden der Verteiler, der Verteilerschrank, die Regelung und das Zubehör für die vormontierten Verteilerstationen ausgewählt.

So findet sich für jedes Projekt die passende Lösung, für die direkt ein Angebot beim Hersteller angefragt werden kann. Die erfassten Zusammenstellungen lassen sich außerdem kopieren, speichern und beliebig verändern – etwa hinsichtlich der Anzahl der Heizkreise oder der Anschlussvarianten bei einem Bauprojekt.

Fazit

Wurden die Stellantriebe komplett geliefert? Wo muss welcher Verteilerbalken installiert werden? Wie wird die Regelung verdrahtet? Fragen, die sich Fachhandwerker nicht mehr stellen müssen, wenn sie auf komplett vormontierte Verteilerstationen für Flächentemperierungssysteme setzen. Die praktischen Einheiten können direkt angeschlossen werden, wodurch eine Vielzahl von Arbeitsschritten wegfällt. Mit einem neuen Online-Tool lassen sich die Stationen zudem schnell und einfach konfigurieren. Das Ergebnis: Effiziente Arbeitsabläufe mit hohen Zeit- und Kosteneinsparungen – von der Bestellung über die Kommissionierung bis hin zur Installation auf der Baustelle. ◀

Bei der Suche nach einer zeitgemäßen Wärmeversorgung entschied man sich für den Raumklimaspezialisten Zehnder aus dem nahegelegenen Lahr / Schwarzwald. Gipskartondecken von Zehnder sorgen heute im auf knapp 600 m2 vergrößerten Gästebereich der Offenburger Hochschul-Mensa für eine effiziente und zugluftfreie Wärme.

„Studenten-Futter" bei optimalem Raumklima

Gipskartondecke sorgt in sanierter Hochschulmensa für stets angenehme Temperaturen ohne Zugluft

Die renommierte Hochschule im baden-württembergischen Offenburg, nahe der französischen Grenze, ist weit über die Stadtgrenzen hinaus für ihre Leistungen auf den Gebieten Technik, Wirtschaft und Medien bekannt. Sie beherbergt aktuell rund 4.500 Studierende und verschiedenste Studiengänge wie Biomechanik, Energiesystemtechnik oder Umwelt- und Energieverfahrenstechnik. 1964 ursprünglich als Staatliche Ingenieurschule gegründet, wuchs die Hochschule in den folgenden Jahrzehnten sowohl an Studiengängen als auch Studierenden und wurde 1983 schließlich mit einer eigenen Mensa auf dem Campus bedacht. Gut 30 Jahre später, waren die Kapazitäten des Mensagebäudes so weit ausgelastet, dass die Hochschule eine weitreichende Erweiterung und Sanierung der Räumlichkeiten veranlasste. Bei der Suche nach einer zeitgemäßen Wärmeversorgung entschied man sich für den Raumklimaspezialisten Zehnder aus dem nahegelegenen Lahr im Schwarzwald. Gipskartondecken von Zehnder sorgen nun in der auf knapp 600 m^2 vergrößerten Mensa für eine effiziente und zugluftfreie Klimatisierung.

Die Hochschule Offenburg besitzt seit 1983 eine campuseigene Mensa. Gut 30 Jahre steigenden Zulaufs später, waren die Kapazitäten des Mensagebäudes so weit ausgelastet, dass die Hochschule eine weitreichende Erweiterung und Sanierung der Räumlichkeiten veranlasste. In diesem Zuge wurde auch ein komplett neues Heizdeckensystem von Zehnder installiert.

Die Hochschule Offenburg, gelegen im idyllischen Grenzbereich zwischen Schwarzwald und Oberrheinischer Tiefebene, zählt heute vier Fakultäten, die insgesamt knapp 50 Bachelor- und Master-Studiengänge und etwa 4.500 Studierende beherbergen. Die Entwicklung der Studiengänge orientiert sich stark am Bedarf der Wirtschaft in der Region. Gerade für die erfolgreichen mittelständischen Unternehmen ist die Hochschule Offenburg eine zentrale Anlaufstelle, um qualifizierten Fach- und Führungsnachwuchs ins Unternehmen zu holen. Seit ihrer Gründung vor über 50 Jahren erfreut sich die Hochschule Offenburg eines konstanten Wachstums. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die in den 1980er Jahren nachträglich errichtete Campus-Mensa – zentrale Anlaufstelle für all diejenigen, die bei einer gemütlichen Tasse Kaffee oder einem herzhaften Schnitzelteller Abstand vom hektischen und fordernden Lern- und Lehralltag nehmen wollen – irgendwann ihre Kapazitätsgrenze erreichen würde. Allein in den zehn Jahren vor der Sanierung im Jahr 2016 hatte sich die Zahl der Studierenden nahezu verdoppelt. Somit beschloss die Hochschule eine umfangreiche Renovierung des Küchentraktes sowie eine Vergrößerung des Speisesaals und der Cafeteria, um eine zeitgemäße und geregelte Verpflegung garantieren zu können. Im März 2015 begannen schließlich die Demontage und Entkernung gefolgt von Sanierungs- und Installationsarbeiten zwischen August 2015 und September 2016. Im Zuge dessen wurde nicht nur das ehemalige Foyer aufgelöst und in einen zusätzlichen Sitzplatzbereich umgewandelt, sondern auch die Fassade erneuert und nach außen gesetzt. Die Mensaküche blieb mit 400 m^2 größentechnisch komplett erhalten, wohingegen die beiden Aufenthaltsbereiche für Gäste von 301 m2 auf 587 m^2 fast verdoppelt wurden. Im Gegensatz zur Küche wurde hier auch ein komplett neues Heizsystem installiert. Im Rahmen der Sanierung des Mensagebäudes war die Hochschule auf der Suche nach einer passenden Lösung zur Klimatisierung der erweiterten Räumlichkeiten. „Wichtig war dem Bauherren, dass sich die

Zehnder Heiz- und Kühldecken-Systeme funktionieren nach dem Strahlungsprinzip: Von warmem Wasser durchströmt, geben sie dessen Energie überwiegend in Form von Infrarotstrahlung ab, die sich erst beim Auftreffen auf den menschlichen Körper oder Gegenstände in angenehme Wärme umwandelt. Da für das Wärmegefühl nicht erst die gesamte Raumluft erhitzt werden muss, kann so mit einem niedrigeren Energieeinsatz als bei vergleichbaren Systemen gearbeitet werden.

Wärmetechnik in die anspruchsvolle Architektur des Gebäudes integrieren lässt und den Studierenden gleichzeitig eine angenehme Temperierung ohne Zugluft garantiert", erinnert sich der ausführende Planer Volker Weis vom TGA-Ingenieurbüro Sütterlin + Partner aus Freiburg im Breisgau. Mit dem Unternehmen Zehnder aus Lahr / Schwarzwald fiel die Wahl auf einen regional ansässigen und international renommierten Raumklimaspezialisten, der mit seiner energieeffizienten und nachhaltigen Gipskartondecke mit Aktivierung durch Aluminium das perfekte System zum definierten Anspruchsprofil lieferte. „Durch die Verdopplung der Fläche von Cafeteria und Speisesaal und der hohen Durchlaufzahl an Studierenden musste ein System gefunden werden, welches zugluftfrei funktioniert und gleichzeitig den Studierenden ein behagliches und gesundes Raumklima garantiert", konkretisiert Weis die Anforderungen. Der Planer führt weiter aus: „Der vorhandene Bodenaufbau reichte für eine Fußbodenheizung nicht aus, deswegen fiel diese Option schon im Vorfeld weg. Letztlich konnten wir das aber zu unserem Vorteil nutzen, denn durch das installierte Deckensystem von Zehnder hatten wir maximale gestalterische Freiheit. Und da keine herkömmlichen Heizkörper verbaut wurden, entstand Platz für mehr Sitzgelegenheiten und den Studierenden bietet sich so zudem ein schöner Panoramablick durch die freien Fensterflächen."

Zehnder Heiz- und Kühldecken-Systeme überzeugen durch hohe Verarbeitungsqualität und Energieeffizienz. Von warmem Wasser durchströmt, geben sie dessen Energie überwiegend in Form von Infrarotstrahlung ab, die sich erst beim Auftreffen auf den menschlichen Körper oder Gegenstände in angenehme Wärme umwandelt. Da für das Wärmegefühl nicht erst die gesamte Raumluft erhitzt werden muss, kann mit einem erheblich niedrigeren Energieeinsatz gearbeitet werden: Aufgrund des Strahlungsprinzips kann die Raumlufttemperatur beim Heizen um bis zu drei Kelvin geringer gehalten werden als bei gewöhnlichen Wärmeverteilungssystemen, was eine beträchtliche Energieeinsparung garantiert. Zudem benötigt die

Der natürliche Werkstoff der Zehnder Gipskartondecken ist in der Herstellung sehr umweltfreundlich, kann recycelt werden und enthält auch keinerlei unerwünschte Zusatzstoffe, die das Wohlbefinden der Besucher beeinträchtigen könnten. Außerdem absorbiert die Decke durch die perforierte Ausführung auftreffende Schallwellen und dämpft entsprechend die Geräuschkulisse im Mensagebäude.

in Offenburg installierte Zehnder Gipskartondecke, im Gegensatz zu den meisten herkömmlichen Systemen, keinerlei Wartung und verfügt über eine besonders lange Lebensdauer. Durch ihre weiße Farbe ist sie optisch unauffällig und fügt sich dezent in die Räumlichkeiten der Offenburger Hochschulmensa ein – ebenfalls ein vom Betreiber gefordertes Kriterium, wie Planer Volker Weis anmerkt. Der natürliche Werkstoff Gips punktet zudem mit zahlreichen grundlegenden, bautechnischen Vorzügen: Es handelt sich um ein 100 % mineralisches Naturprodukt, welches nicht nur in der Herstellung sehr umweltfreundlich ist und recycelt werden kann, sondern auch keinerlei unerwünschte Zusatzstoffe enthält, die das Wohlbefinden im Raum beeinträchtigen könnten. Durch die perforierte Ausführung absorbiert die Decke auftreffende Schallwellen und dämpft entsprechend die Geräuschkulisse hunderter Studierender, die sich gleichzeitig in dem Gebäude aufhalten. Ihre hohe Leistungsfähigkeit verdankt die Zehnder Gipskartondecke der großen Übertragungsfläche aus Aluminium-Wärmeleitprofil und Aluminiumblech, welche die wasserdurchströmten Kupferrohre umgibt und deren Wärme schnell und gleichmäßig in den Raum leitet. Zudem trägt die hohe Leitfähigkeit der Kupferrohrmäander zu einer effizienten Wärmeübertragung bei.

„Die moderne Raumklimatechnologie von Zehnder wurde in der Mensa der Hochschule Offenburg mit 40 °C Vorlauf- und 37 °C Rücklauftemperatur ausgelegt und wird ausschließlich zum Heizen benutzt", gibt Volker Weis zu Protokoll. Dabei wird von einer Raumtemperatur von 20 °C ausgegangen. Die technische Möglichkeit, mit der Gipskartondecke auch zu kühlen, war für das Offenburger Mensagebäude nicht gewünscht. Angebracht wurde die Zehnder Gipskartondecke in der Cafeteria in 3,35 m Höhe auf einer Deckenfläche von insgesamt

Durch ihre weiße Farbe ist die Zehnder Gipskartondecke optisch unauffällig und fügt sich dezent in die Räumlichkeiten der Offenburger Hochschulmensa ein. Im Gegensatz zu herkömmlichen Heizkörpern oder einer Fußbodenheizung bot das Deckensystem zudem maximale gestalterische Freiheit und konnte exakt den Anforderungen entsprechend zugeschnitten und flexibel an die anspruchsvolle Raumgeometrie angepasst werden.

220 m² und konnte dabei exakt den baulichen Anforderungen entsprechend zugeschnitten und flexibel an die anspruchsvolle Raumgeometrie angepasst werden. Die Heizelemente und Trägerkonstruktion bleiben dabei unsichtbar für die Besucher. Weis bestätigt: „Wer nicht ganz genau hinsieht, bemerkt die Installation an der Mensadecke überhaupt nicht, die von dort so unauffällig die Wärme liefert." Die nötige Energie für den Betrieb kommt aus der hochschuleigenen Energiezentrale, in der mit Hilfe von Blockheizkraftwerk-Anlagen mit Gasturbine sowohl Strom als auch Wärme produziert wird. Kombiniert sind diese Anlagen außerdem mit einem Spitzenlastkessel und einer großflächigen Solarthermieanlage, sodass nicht nur der Campus zuverlässig mit Wärme und Strom versorgt, sondern auch die technischen Studiengänge, wie beispielsweise die Versorgungstechnik, mit entsprechendem Studien- und Untersuchungsmaterial ausgerüstet sind. „Die Gipskartondecke von Zehnder erfüllt die hohen klimatechnischen Anforderungen in der Offenburger Hochschulmensa zu 100 %", zieht Planer Weis sein Fazit und fügt hinzu: „Die Zusammenarbeit mit Zehnder verlief für alle Beteiligten zu vollster Zufriedenheit und in jeder Projektphase hochprofessionell."

Auch die Besucher des sanierten Mensagebäudes profitieren von der innovativen Heiztechnologie, wie Volker Weis berichtet: „Dort ist es jetzt schon ab früh morgens angenehm warm und den ganzen Tag über herrscht ein angenehmes Raumklima komplett ohne Zugluft. Seit der Wiedereröffnung im Wintersemester 2016/2017 gab es auch keinerlei Beschwerden, was bei der Anzahl an Studierenden mit ihren unterschiedlichen Temperaturempfindungen wirklich bemerkenswert ist!". ◀

Um im neu eingezogenen ersten Stockwerk, in der auf einer Stahlträgerbauweise basierenden Halle, eine Fußbodenheizung realisieren zu können, wurde auf das schnell zu verlegende TECEfloor-Trockenbausystem zurückgegriffen.

Leichte und flache Flächenheizung

Trockenbauweise ermöglicht Fußbodenheizung im eingezogenen Geschoss einer Stahlträgerhalle

Im niedersächsischen Hilter am Teutoburger Wald entsteht derzeit ein Bürogebäude der etwas anderen Art: Eine ehemalige Lagerhalle des Konfektionärs Rabe Moden GmbH wird zum „Design Center" umfunktioniert – der Industriecharme soll dabei erhalten bleiben. Um auch in dem neu eingezogenen Obergeschoss eine Fußbodenheizung zu realisieren, wurde das leichtgewichtige TECEfloor-Trockenbausystem installiert.

Am Stammsitz des 1920 gegründeten Familienunternehmens Rabe Moden wird seit Januar 2019 gebaut: In einer ehemals schlichten Halle, wo bisher die Textilien lagerten, wird schon bald Mode entworfen und auch dort auf dem Laufsteg präsentiert. Die Halle basiert auf einer Stahlträgerbauweise und auf insgesamt 2.400 Quadratmetern entstehen durch das Einziehen einer Zwischendecke Arbeitsplätze für Modedesigner sowie Flächen für Modenschauen und Events. Der industrielle Charme der Halle wird dabei bewusst in die gehobene Innenarchitektur integriert. Beispielsweise wird die Technikversorgung nicht in den Wänden versteckt, sondern offen in Trassen sichtbar bleiben. Die Hallendecke, an der früher Neonröhren hingen,

Die Heizungsrohre werden innerhalb der Dämmschicht aus expandiertem Polystrol verlegt. Die Wärmeleitbleche aus verzinktem Stahl sorgen für eine gleichmäßige Verteilung und Abgabe der Wärme.

wurde aufgerissen, sodass im neu eingezogenen Obergeschoss ein 500 Quadratmeter großer Lichthof entsteht, der die Arbeitsplätze mit Tageslicht versorgt.

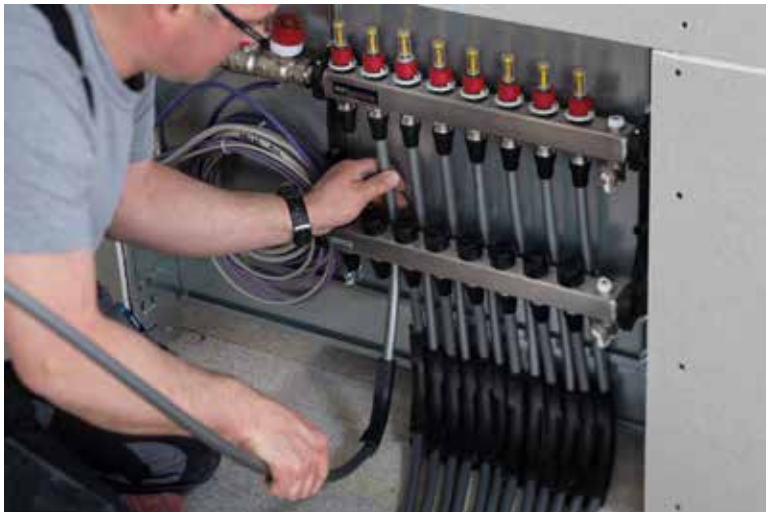
Beheizt wird das „Design Center" in Zukunft mit dem Fußbodenheizsystem TECEfloor. Im 1.400 Quadratmeter großen Erdgeschoss wurde diese ganz klassisch auf Tackerplatten im Zementestrich installiert. Weil die Halle jedoch auf einer Stahlträgerkonstruktion basiert, konnte im 1.000 Quadratmeter großen Obergeschoss aus statischen Gründen kein Nassbausystem verlegt werden. Um dort aber nicht auf den Komfort einer Fußbodenheizung zu verzichteten, realisierte man diese im Trockenbau. Sven Sahlmann vom zuständigen Ingenieurbüro Haerkötter & Sahlmann entschied sich für das TECEfloor Trockenbausystem 30/16: „Aufgrund der Statik der Halle kam nur ein System mit so wenig Aufbauhöhe wie möglich in Frage. Und die TECE-Lösung hat das beste Preis-/Leistungsverhältnis."

„Das Trockenbausystem ermöglicht eine hohe Leistung bei geringer Vorlauftemperatur und das geringe Gewicht, von grob einem Drittel im Vergleich zum Nassbausystem, erlaubt die Verlegung ohne statische Probleme", sagt Frank Demann, der für dieses Bauvorhaben zuständige Außendienstmitarbeiter von TECE. Die Paneele bestehen aus einer 30 Millimeter starken Trägerplatte aus expandiertem Polystrol (EPS 035 DEO) und effizienten Wärmeleitblechen aus verzinktem Stahl. Durch geringe Aufbauhöhe und Speichermasse lässt sich die Temperatur gut anpassen: Das Aufheizen und Abkühlen der Flächenheizung erfolgt schnell, was eine gleichmäßige Verteilung und Abgabe der Wärme im Obergeschoss ermöglicht – selbst auf der Fläche von 1.000 Quadratmetern.

Ein weiterer Vorteil des Trockenbausystems im Vergleich zu einem Nassbausystem ist die kurze Bauzeit. Das Verlegen der Paneele geht schnell von der Hand und es fällt keine Trocknungszeit an – Schäden durch Baufeuchte sind ausgeschlossen. Wärmeleitbleche und Heizrohr

Der Anschluss an den Heizkreisverteiler vom Typ Logo erfolgt über unkompliziert zu handhabende Steckverbindungen. Das Rohr wird zunächst abgelängt...

...und anschließend für eine saubere Verbindung kalibriert.



Der Anschluss an den Heizkreisverteiler vom Typ Logo erfolgt einfach über Steckverbindungen per Hand.

Die TECEfloor-Heizkreisverteiler vom Typ Logo sind aus Edelstahl und verfügen über ein großes Kammervolumen und damit geringerem Druckverlust im Verteilersystem.

liegen in der Systemplatte und bilden zusammen eine tragfeste Basis für die Belegung mit Trockenestrich. Bei der Rohrinstallation kam ein spezielles TECEfloor-Verbundrohr mit einer weichen Aluminiumschicht zum Einsatz. Olaf Reiß, Bauleiter der Firma Laskowski aus Hasbergen: „Dieses Rohr lässt sich deutlich „weicher" verlegen als ein herkömmliches Alu-Verbundrohr und ist im Vergleich zu Vollkunststoffroheren weitgehend drallfrei."

Die eingesetzten TECEfloor-Edelstahlverteiler vom Typ Logo trugen merklich zur Entlastung der zuständigen Installateure bei. Olaf Reiß: „Wir arbeiten sehr gerne mit diesem System. Die vormontierten Steckverbindern erleichtern und beschleunigen den Anschluss der Rohre erheblich." Ohne schwere Pressmaschine oder Maulschlüssel, werden die Rohre lediglich von Hand an den Verteiler gesteckt. Bei der Einstecktiefe sind keine Fehler möglich. Bei dieser Technik verwinden die Rohre nicht und es entsteht ein drallfreier Anschluss. Im Falle von Installationsfehlern beim Rohranschluss könnten die Verbindungen mit einem Spezialschlüssel wieder gelöst werden. Das Fitting ist danach wiederverwendbar. ◀

Versammlungskalender März 2020

Friedrichshain-Kreuzberg
Dienstag, 10.03.2020, 17:30 Uhr im Restaurant „Biertempel“, Boelckestraße 28-32, 12101 Berlin

Treptow-Köpenick
Mittwoch, 11.03.2020, 18:00 Uhr im „Bowlingcenter“, Seelenbinderstraße 121, 12555 Berlin

Steglitz-Zehlendorf
Mittwoch, 11.03.2020, 18:00 Uhr im Restaurant „Dubrovnik“, Potsdamer Straße 33, 14163 Berlin

Marzahn-Hellersdorf
Mittwoch, 11.03.2020, 18:00 Uhr im Cafe „Domino“, Münsterberger Weg 122, 12621 Berlin

Reinickendorf
Mittwoch, 11.03.2020, 19:00, Uhr im Restaurant „Waldhotel Frohnau GmbH“ Schönfließer Straße 83-85, 13465 Berlin

Neukölln
Donnerstag, 12.03.2020, 18:00 Uhr im Restaurant „Britzer Mühle“, Buckower Damm 130, 12349 Berlin

Spandau
Donnerstag, 12.03.2020, 19:00 Uhr im Restaurant „Alt-Spandau“, Moritzstraße 7, 13597 Berlin

Tempelhof-Schöneberg
Donnerstag, 12.03.2020, 19:00 Uhr im Restaurant „Reisel“, Alt-Lichtenrade 83, 12309 Berlin

Pankow
Dienstag, 17.03.2020, 17:00 Uhr im Restaurant „Dittmanns“, Hauptstraße 106, 13158 Berlin

Lichtenberg
Dienstag, 17.03.2020, 17:00 Uhr im SHG Sitzungsraum 2. OG, Siegfriedstraße 172-175, 10365 Berlin

Charlottenburg-Wilmersdorf
Dienstag, 17.03.2020, 18:30 Uhr im Restaurant Heidelbeere, Heidelberger Platz 1, 14197 Berlin

Fachgruppe BadBau
Dienstag 31.03.2020, 14:00 Uhr in der Geschäftsstelle der Innung SHK Berlin, Siegmunds Hof 18, 10555 Berlin

Neuaufnahmen

Firma
Tim Harster
Berliner Str. 5, 13467 Berlin
Tel.: 3552670
BZ: Reinickendorf

Firma
Lutz Hübl
Sanitär & Heizungstechnik
Lanker Str. 35 a, 13125 Berlin
Tel.: 92371810
BZ: Pankow

KUDI Kundendienst GmbH Heizung & Sanitär
Kaulsdorfer Str. 209, 12555 Berlin
Tel.: 51062087
BZ: Treptow-Köpenick

Firma
Martin Helf
Quarzweg 84, 12349 Berlin
Tel.: 22506983
BZ: Neukölln

GOUGAS Sanitär-Heizung GmbH
Rathausstraße 19, 12105 Berlin
Tel.: 26554672
BZ: Tempelhof-Schöneberg

Firma
Youssef Hussein
Parchimer Allee 75, 12359 Berlin
Tel.: 0174304356
BZ: Neukölln

Adressänderungen

Firma
Michael Gammrath
Barfußstraße 12, 13349 Berlin
Vorher: Ringbahnstraße 3, 13349 Berlin

Firma
Andy Zimmermann
Eiswerderstraße 20a, 13585 Berlin
Vorher: Feldstraße 52, 13585 Berlin

MILOR GmbH
Danziger Straße 221, 10407 Berlin
Vorher: Herzbergstraße 55, 10365 Berlin

Gelöschte Betriebe

Firma
Karl-Heinz Schmitt
Kaiserin-Augusta-Straße 29, 12103 Berlin

Wir gratulieren

25 Jahre Meisterprüfung

Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister
Alfred Mitzschhke
Alfred Mitzschke GmbH
Mattenbuder Pfad 38, 13503 Berlin
am: 26.03.2020

65. Geburtstag

Geschäftsführer
Harald Nendza
Nendza GmbH
Schnellerstraße 25, 12439 Berlin
am: 03.03.2020

70. Geburtstag

Geschäftsführer
Dieter Krischok
Karl Bohra Heiz.-San.-anl. GmbH
Jenbacher Weg 8, 12209 Berlin
am: 26.03.2020

Inhaber
Bernd Greinert
Firma Bernd Greinert
Germanenstraße 36, 13156 Berlin
am: 24.03.2020

Nachruf

Am 11.09.2019 ist unser ehemaliges Mitglied Herr **Karl-Schmitt**, im Alter von 83 Jahren verstorben.

Wir werden in Ehren an ihn denken.

Seminarvorschau März / April / Mai 2020
SHK-Kompetenzzentrum Berlin

Sanitär | Heizung | Klempner | Klima
INNUNG BERLIN

Gastechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
GT-06-01	Monteurschulung TRGI/ Praxis	6	13.03.2020	Fr.: 14:00-20:00 Uhr	120,00 € 170,00 €
GT-04-01	Monteurschulung TRGI/ Crashkurs: Die neue TRGI 2018	5	17.03.2020	Di.: 14:00-18:00 Uhr	115,00 € 140,00 €
GT-07-01	Technische Regeln der Gasinstallation (TRGI 100 Std.) - Crashkurs	100	30.03.- 17.04.2020	Mo.-Do.: 08:00-16:00 Uhr	1.365,00 € 1.720,00 €
GT-11-03	Die neue DVGW-TRGI 2018 (Ausweisverlängerung Installateur- verzeichnis)	8	25.03.2020	Mi.: 09:00-17:00 Uhr	155,00 € 195,00 €
GT-11-04	Die neue DVGW-TRGI 2018 (Ausweisverlängerung Installateur- verzeichnis)	8	21.04.2020	Di.: 09:00-17:00 Uhr	155,00 € 195,00 €
GT-01-02	Praxisseminar Kombi-, Durchlaufwasserheizer	16	15.05.- 16.05.2020	Fr.: 13:30-20:30 Uhr Sa.: 08:00-15:00 Uhr	215,00 € 285,00 €
Ölfeuerungstechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
OT-01-01	Ölfeuerung - Neueinsteiger Kundendienstmonteur	13	13.03.- 14.03.2020	Fr.: 14:00-18:00 Uhr Sa.: 08:00-14:00 Uhr	215,00 € 280,00 €
OT-03-01	Fachbetriebsschulung nach WHG - Heizölverbraucheranlagen	8	14.05.2020	Do.: 09:00-17:00 Uhr	315,00 € 410,00 €
Heizungstechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
HT-08-01	Basiswissen Fernwärme - Meister/ Ingeniure	7	27.03.2020	Fr.: 08:00-14:00 Uhr	60,00 € 90,00 €
HT-04-02	Optimierung von Heizungsanlagen - Wilo-Brain	8	19.05.2020	Di.: 09:00-16:30 Uhr	160,00 € 205,00 €
Sanitärtechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
ST-06-01	Technische Regeln der Wasserinstallation (TRGI 80 Std.-Lehrgang)	80	13.03.- 19.05.2020	Fr.: 14:00-20:00 Uhr Sa.: 08:00-14:00 Uhr	1.120,00 € 1.490,00 €
ST-07-01	Technische Regeln der Wasserinstallation (TRGI 120 Std.-Lehrgang)	120	13.03.- 19.05.2020	Fr.: 14:00-20:00 Uhr Sa.: 08:00-14:00 Uhr	1.280,00 € 1.750,00 €
ST-08-01	Sachkundiger für den Betrieb, die Kon- trolle und Wartung von Fettabscheidern	8	13.05.2020	Mi.: 09:00-16:00 Uhr	360,00 € 470,00 €

SHK-Kompetenzzentrum
Abteilung Weiterbildung
Grüntaler Straße 62
13359 Berlin
T 030/49 30 03-13/-19
F 030/49 30 03-29
E-Mail: wb@shk-berlin.de
www.shk-berlin.de

Seminarvorschau März / April / Mai 2020
SHK-Kompetenzzentrum Berlin

Sanitär | Heizung | Klempner | Klima
INNUNG BERLIN

Elektrotechnik		Std.	Termin	Tag / Uhrzeit	Preis Mgl. Preis Nmgl.
ET-04-01	Elektronisch unterwiesene Personen (EUP) im Betrieb	8	20.03.2020	Fr.: 09:00-17:00 Uhr	250,00 € 325,00 €
Klima- / Lüftungstechnik		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
KLT-06-01	Lehrgang zur fachgerechten Installation von Kältemittel- und Kühlmittelleitungen	16	06.05.- 07.05.2020	Mi.-Do.: 08:00-16:30 Uhr	460,00 € 590,00 €
Betriebswirtschaft / Recht / EDV		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
RE-07-01	VOB kompakt - die VOB/B an einem Tag	9	16.04.2020	Do.: 09:00-16:00 Uhr	280,00 € 300,00 €
Sonstige Seminare		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
SO-59-02	TRGS 521 Künstliche Mineralfasern (KMF)	8	13.03.2020	Mi.: 08:00-15:00 Uhr	220,00 € 280,00 €
SO-22-01	Ersthelferausbildung	8	22.04.2020	Mi.: 08:00-16:00 Uhr	26,00 € 48,00 €
SO-08-01	SHK-Kundendiensttechniker/in	240	24.04.- 27.11.2020	je Di.: 16:00-20:00 Uhr je Fr:. 14:00-20:00 Uhr	1.580,00 € 2.050,00 €
SO-50-01	Sachkundeprüfung von Brandschutz-klappen (BSK) in (RTL) - Anlagen	8	23.04.2020	Do.: 09:00-17:00 Uhr	320,00 € 410,00 €
VDI-Schulungen		**Std.**	**Termin**	**Tag / Uhrzeit**	**Preis Mgl. Preis Nmgl.**
VDI-03/04-01	Hygieneschulung gemäß VDI 6022 Kat A bzw. B	16	21.04.- 22.04.2020	Di.: 09:00-17:00 Uhr Mi.: 09:00-17:00 Uhr	575,00 € 680,00 €
VDI-05-01	Hygieneanforderungen von Verdunstungskühlanlagen (VDI 2047-2)	8	04.05.2020	Mo.: 09:00-17:00 Uhr	590,00 € 760,00 €
VDI-08-02 *NEU*	Planung und Errichtung von Wärmepumpenanlagen (VDI 4545-1)	16	26.05.- 27.05.2020	Di.: 08:00-17:00 Uhr Mi.: 08:00-17:00 Uhr	395,00 € 490,00 €

SHK-Kompetenzzentrum
Abteilung Weiterbildung
Grüntaler Straße 62
13359 Berlin
T 030/49 30 03-13/-19
F 030/49 30 03-29
E-Mail: wb@shk-berlin.de
www.shk-berlin.de

Statement

Die inszenierte Wirklichkeit

„Drama Baby!" Es scheint: Wir Deutsche mögen es gerne bewegend und immer auch etwas überspannt; und halbe Sachen machen wir schon gar nicht. Galt es eben noch, das Weltklima zu retten, retten wir jetzt die Demokratie – vor allem dort, wo sie faktisch gar nicht bedroht ist. Voller Inbrunst erklären wir zudem Amerikanern, Briten, Franzosen, Italienern und anderen, wie sich zu verhalten, vor allem wie sie zu wählen haben, damit unser eigenes Weltbild nicht ins Wanken gerät. Denn wir sind die Guten im bösen Spiel. Moralischer Rigorismus bestimmt die Richtlinien unserer Politik.

Jeden Morgen springt er uns entgegen aus den Kommentarspalten der Zeitungen. Jeden Abend flimmert er über die Bildschirme der Nachrichtensendungen: der Zeitgeist der verordneten Meinung. Wir erleben eine inszenierte Wirklichkeit, aufgeführt als großes Drama, begeistert gefeiert von den medialen Claqueuren in der ersten Reihe und ein paar Exzentrikern links wie rechts im Hochparterre.

Mir aber kommen längst Zweifel, ob diese Art der öffentlichen Aufführung unserer Politik das gemeine Publikum noch erreicht. Ich habe vielmehr den Eindruck, hier wird „das Haus leer gespielt", wie es im Theaterjargon heißt. Die Menschen wenden sich ab von dem chaotischen Durcheinander, den schrillen Beschimpfungen, den immer gleichen Zuschauerbelehrungen. Sie kehren der Bühne den Rücken.

Und genau hier beginnt das wirkliche Drama. Denn unsere so verantwortungslos wie überzogen als „bedroht" deklarierte Demokratie braucht die Nähe ihrer Bürgerinnen und Bürger zu den politischen Parteien. Nur sind diese längst abgerückt von ihren Wählern. Was die einstige Volkspartei SPD schon seit langem praktiziert, muten uns jetzt mit CDU und FDP auch die einst so verlässlichen Vertreter der bürgerlichen Mitte zu. Sie beschäftigen sich nur noch mit sich selbst.

Der Kitt unserer Gesellschaft ist aber der Konsens einer breiten Mehrheit in der Bevölkerung über deren Werte und Ziele. Diesen Konsens müssen unsere Parteien immer wieder neu beleben; und sie müssen ihn selber leben! Ausgrenzung, Intoleranz, stillschweigende Duldung von Gewalt, wenn sie denn nur die „Richtigen" trifft, sind hierfür die untauglichsten Instrumente.

Die politische Mitte trägt die Verantwortung dafür, dass unsere Gesellschaft den inneren Zusammenhalt behält. Diese Last der Verantwortung mag in den letzten Jahren schwerer geworden sein. Das darf aber nicht die Erklärung dafür sein, jetzt gänzlich darauf zu verzichten, Probleme nüchtern, sachlich und zielgerichtet zu lösen. Dazu brauchen Politiker die Fähigkeit zu Kompromissen. Diese Kompromisse bewahren uns den individuellen Freiraum, den sich jeder wirkliche Demokrat für sein Gemeinwesen wünscht.

Es wird Zeit, dass unsere Parteien sich wieder uns Bürgerinnen und Bürgern zuwenden. Es wird Zeit, dass sie Probleme mit einem gesunden Pragmatismus angehen. Es wird Zeit, dass sie sich der Wirklichkeit so stellen, wie sie die große Mehrheit ihrer Wähler Tag für Tag erlebt – der realen nicht der inszenierten Wirklichkeit.

Helmut Bramann
Hauptgeschäftsführer des ZVSHK

Heft 4 der Installation DKZ erscheint am 08. April 2020.
Anzeigenschluss ist am 18. März 2020.

Impressum

Installation DKZ

Zeitschrift für Gebäude- und Energietechnik – ZGE

Medienpartner / Organ
ZVSHK, St. Augustin; Innung SHK, Berlin

Georg Siemens Verlag

Georg Siemens Verlag GmbH & Co. KG
Boothstr. 11, D-12207 Berlin
Postfach 45 01 69, D-12171 Berlin
T (030) 76 99 04-0, **F** (030) 76 99 04-18
service@installation-dkz.de

Postbank Berlin
IBAN DE22 1001 0010 0002 2941 09
BIC PBNKDEFF

Redaktionsleitung
André Plambeck
T (0 30) 76 99 04-0
redaktion@installation-dkz.de

Redaktion Produkte und Reportagen
Kathrin Vogel, Peter Plambeck
T (0 30) 76 99 04-0
redaktion@installation-dkz.de

Redaktion Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechnik
Sascha Plambeck
T (0 30) 76 99 04-0
redaktion@installation-dkz.de

Verlag

Geschäftsführung
RA André Plambeck

Layout/Satz
Georg Siemens Verlag
T (0 30) 76 99 04-16
produktion@installation-dkz.de

Anzeigen/Vertrieb
T (030) 76 99 04-13
anzeigen@installation-dkz.de

Druck
friedrich Druck & Medien GmbH, 4020 Linz, Österreich

Mitglied / Member DEUTSCHE FACHPRESSE

Installation-DKZ erscheint monatlich.

Bezugspreise für 1 Jahr inkl. MwSt. und Versandkosten siehe Tabelle. Bestellungen beim Verlag oder Buchhandel. Kündigung jeweils mit einer Frist von 6 Wochen zum 31.12. des Jahres.

Installation-DKZ erscheint 2020 im 140. Jahrgang.

ISSN 0723-4775

Jahres-Bezugspreise 2020 inkl. Versandkosten u. MwSt.*

Inland	€	92,00*	Einzelheft € 10,00 zzgl. Versandkosten
Ausland	€	98,00*	

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Übersetzung, Nachdruck, Vervielfältigung auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege – auch auszugsweise – bleiben dem Verlag vorbehalten. Mit Namen oder Signet gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der der Schriftleitung übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopie hergestellt werden. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Installation DKZ

Gebäude. Energie. Technik.

Praxisnahes und
kompaktes Fach**wissen**

Die neue Installation DKZ

So detailliert wie nötig
So kurz wie möglich

Jahresabonnement für nur 92,00 EUR (inkl. MwSt. und Versand)

Panasonic

TRENDS, DIE DEN HEIZUNGS-MARKT VERÄNDERN.

Jetzt informieren!

Hier Whitepaper unter panasonic.de/go-green herunterladen

goGreen! with Panasonic

goGreen! Photovoltaik und Wärmepumpen von Panasonic.
Ihr Beitrag zum Klimaschutz!

Mehr über unsere klimafreundlichen Lösungen:
panasonic.de/go-green